
Inhaltsverzeichnis

Fahrtenlieder		Versandsoldaten	40
Sturmwind	3		
Lilienbanner	4		
500 Miles	5		
Impeesa	6	Irgendwie Klassiker	
Flinke Hände, Flinke Füße	7	Country Roads	100
Hohe Tannen	8	Imagine	101
Bergvagabunden	9	Freiheit	102
Unter den Toren	10	Über den Wolken	103
Wir lagen vor Madagaskar	12	California Dreaming	104
Wir kamen einst von Piemont	13	Griechischer Wein	106
Nehmt Abschied Brüder	14	Gute Nacht Freunde	107
Wer weiß	15	Delmenhorst	108
Es war an einem Sommertag	16	The City of New Orleans	110
Bella Ciao	18	Forever Young	112
Sage Nein!	19	Wild world	114
Wir sind die Moorsoldaten	20	Major Tom	116
Green Fields of France	22	Du hast den Farbfilm verges-	
Es ist an der Zeit	24	sen	118
Sag mir wo die Blumen sind	26	Aloha Heja He	119
Where have all the flowers		Kokain	120
gone	27	Johnny W.	122
Die Internationale	28	What Shall We Do?	123
Einheitsfrontlied	30	Frösche weinen nie	124
Steigerlied	32	Nudeln und Klopapier	126
Heute hier, morgen dort	33	Der PSG Johnni	127
Hab eine Blume am Wege ge-		Tritt ein Mensch	129
sehen	34	Die Zarte Artischocke	130
Roter Mond	35	Schweinchen-Song	131
Schilf bleicht	36	Ein Hoch auf das Fest der	
Drei glänzende Kugeln	38	Liebe	132

Empty Page-Song	199	Angels	236
Schrei nach Liebe	200	Save Tonight	237
Westerland	202	Ohne Dich	238
Schlaflied	204	I Want You	239
Rebell	205		
½Lovesong	208		
Denkmal	210		
Zu spät	212	Spiri-Teil	
Sieben Jahre	214	Die 10 Pfadfindergesetze . . .	241
Bettmensch	216	Das Pfadfindergebet	242
Goodbye Moonmen	218	Du bist heilig, du bringst Heil	300
Tears in Heaven	219	Einer hat uns angesteckt . . .	301
Hallelujah	220	Ein Funke aus Stein geschlagen	302
Hero Of War	222	Einer ist unser Leben	303
Losing my Religion	224	Irische Segenswünsche	305
Hier kommt Alex	226	Keinen Tag soll es geben . . .	306
Tanz	228	Weggefährtenlied	307
Don't Look Back In Anger . . .	230		
Wonderwall	232	Griffstabellen	
Zombie	234	Griffstabellen	307
Wish you were here	235		

Index (alphabetisch)

Sturmwind - Alfred Zschiesche

Ein Sturmwind hat uns zusammengetrieben
 und treu sind wir stets beisammen geblieben
 heio, heio

Landfahriges Blut, das ließ uns nicht ruh'n
 der Boden brannte uns unter den Schuh'n

Hinaus in die weite Welt
 Hinaus in die weite Welt

Wir haben der Lieder so viele gesungen
 die schwingenden Saiten, sie haben geklungen
 heio, heio

Wir fahren zu Land, wir fahren zu See
 bei Sonnenbrand, bei Regen und Schnee

Refrain

Wir sind durch die stillen Wälder gezogen
 Wir sind durch die wilden Heiden geflogen
 heio, heio

Mit jauchzendem Sang, mit glühendem Mut
 Mit leuchtenden Fahnen, so wandert sich's gut

Refrain

4 - Fahrtenlieder

Lilienbanner - ?

Das Lilienbanner wehet - kommt Brüder, reicht die Hand
Und mag der Sturm auch wehen - wir fahren über's Land
Wir fahren auf und ni - ieder - zu guter Tat bereit
|: hell erklingen unsere Li- ieder: Gut Pfad, Allzeit Bereit :|

Und unsere weiße Lilie ermahnt uns zur Pflicht
daß keiner je die Treue zu dieser Fahne bricht
Und wie des Löwen Stä- är- ke und wie des Adlers Flug
|: so sein auch unsere We- erke uns selber nie genug :|

Kommt Schwestern, reicht die Hände kommt Brüder haltet Schritt
Laßt lohn des Herzens Brände und singet freudig mit
Seht wie die Banner we- he- en ins junge Morgenrot
|: Wir wollen kämpfend si -iegen wohl über uns're Not :|

500 Miles - Peter, Paul & Mary

If you miss the train I'm on, you'll know that I'm gone,
 You can hear the whistle blow one hundred miles.
 One hundred miles, one hundred miles,
 one hundred miles, one hundred miles,
 You can hear the whistle blow one hundred miles.

Lord, I'm one, Lord I'm two, Lord I'm three, Lord I'm four,
 Lord, I'm five hundred miles away from home.
 Away from home, away from home,
 away from home, away from home,
 Lord, I'm five hundred miles away from home.

Not a shirt on my back, not a penny to my name,
 Lord, I can't go back home thisaway.
 Thisaway, thisaway, thisaway, thisaway.
 Lord, I can't go back home thisaway.

If you miss the train I'm on, you'll know that I'm gone,
 You can hear the whistle blow one hundred miles.
 One hundred miles, one hundred miles,
 one hundred miles, one hundred miles,
 You can hear the whistle blow one hundred miles.

500 Miles entsprechen etwa 804,7 km

6 - Fahrtenlieder

Impeesa - Markus Nesemann

^{Dm} Wachsam und sensibel sein für Dinge, die rings um uns gescheh'n ^C ^{A7}
^{D7} Leben kann nur dann gedeih'n, ^{Gm} gelingen, wenn wir genau hinseh'n ^F ^{Dm} ^{A7}

|: ^{Dm} Impeesa wir schlafen nicht, ^C wir nehmen die ^{Bb} Spuren auf ^{A7}
^F Im Handeln wächst ^C Zuversicht ^{Bb} Auf ^{A7} Frieden

(1.) Impeesa :| ^{A7}

(2.) Impeesa ^{A7} ^{Dm} ^{A7} | ^{Dm} | ^A | ^{A7}

^{Dm} Mutig und entschlossen sein, bei Dingen, die wir ganz anders ^{C7} ^F ^{Dm}
^C ^{A7} seh'n
^{D7} Zukunft kann nur dann gedeih'n, ^{Gm} gelingen, wenn wir ^F ^{Dm}
entgegeng^{A7}eh'n

Refrain

^{Dm} Offen auch nach Außen sein, und singen von dem, was uns ^{C7} ^F ^{Dm}
^C ^{A7} bewegt
^{D7} Frieden kann nur dann gedeih'n, ^{Gm} gelingen, wenn ein ^F Traum sich in ^{Dm}
^{A7} uns regt

Refrain

Text u. Musik: Markus Nesemann; zum Bezirkspfinglager 1995 in Westernohe

Flinke Hände, Flinke Füße

- T:W. Poeplau M:L. Edelkötter

^{Dm} Kriecht aus eurem Schneckenhaus, ^{A7} zieht die alten Kleider aus. ^{Dm}
^{Dm} Wir wollen fair und ehrlich sein, ^{A7} setzen unsre Kräfte ein. ^{Dm}

^F Kommt lasst uns den Anfang machen, ^C wir probieren neue Sa- ^{A7}
 chen,

^{Dm} brauchen Mut und Phantasie sonst ändern wir die Erde nie! ^{Dm}
^{Dm} ^C ^A Hey Hey Hey

^{Dm} |: Flinke Hände, ^F flinke Füße, ^{Gm} wache Augen, ^C weites Herz. ^F ^{A7}
^{Bb} ^F ^{Dm} ^{A7} ^{Dm} Freundschaft die zusammenhält, so verändern wir die Welt. :|

^{Dm} Steht nicht abseits, schließt den Kreis, ^{A7} jeder neue ^{Dm} Freunde weiß.
^{Dm} Wir brauchen Menschen, die mit uns geh'n, ^{A7} die Welt mit ihrem
^{Dm} Herzen seh'n.

Refrain

^{Dm} Seht die Welt mit wachen Augen, ^{A7} lasst die Sprüche, ^{Dm} die nichts
 taugen.
^{Dm} Wir glauben an den guten Geist, ^{A7} der den rechten ^{Dm} Pfad uns weist.

Refrain

Singt die Lieder, tanzt, seid heiter, sagt es allen Leuten weiter.
 Wir haben Hoffnung, die uns trägt, die Brücken zu den Menschen
 schlägt.

Ursprünglich entstammen die vier Worte Flinke Hände, flinke Füße dem ersten Aufruf der DPSG zu einer Jahresaktion im Jahre 1961 unter dem Motto "Flinke Hände, Flinke Füße schaffen ein Werk für körperbehinderte Jugendliche". Das Lied selbst entstand zur Jahresaktion 1978.

8 - Fahrtenlieder

Hohe Tannen - 1923: Bund deutscher Ringpfadfinder

Mundharmonika:

C E G E, E G E E D D,
C E G G, (G)G A G E (C' B' Bb'),
| : C C A A A B C' A A G G
E G G A G F G F E : |

C G7
Hohe Tannen weisen die Sterne
C F G C C7
An der Isar wildspringender Flut
F C
| : Liegt die Lager auch in weiter Ferne,
G7 C
Doch du, Rübezahl, hüttest es gut : |

Hast dich uns auch zu eigen gegeben,
Der die Sagen und Märchen erspinnt,
Und im tiefsten Waldesleben,
Als ein Riese Gestalt annimmt.

Komm zu uns an das lodernde Feuer,
In die Berge bei stürmischer Nacht.
Schirm die Zelte, die Heimat, die teure,
Komm und halte mit uns treue Wacht.

Höre, Rübezahl, wie wir dir sagen:
Volk und Heimat, die sind nicht mehr frei.
Schwing die Keule wie in alten Tagen,
Schlage Hader und Zwietracht entzwei.

Hohe Tannen weisen die Sterne (auch Das Rübezahllied) ist ein deutsches Volkslied, welches 1923 vom Bund deutscher Ringpfadfinder erstmals anonym veröffentlicht wurde. Tertiär-Quelle: Wikipedia Abgerufen am 07.09.2020

Bergvagabunden - Erich Hartinger

^E
 Wenn wir erklimmen
^{A E}
 schwindelnde Höhen,
^{H7} ^E
 steigen dem Gipfelkreuz zu,
^E
 in unsern Herzen brennt eine
^{A E}
 Sehnsucht,
^{H7}
 die lässt uns nimmermehr in
^E
 Ruh'.

^A ^E
 Herrliche Berge, sonnige Hö-
 hen,
^{H7} ^E ^{H7}
 Bergvagabunden sind wir, ja
^{E A} ^E
 wir Herrliche Berge, sonnige
 Höhen,
^{H7} ^E
 Bergvagabunden sind wir

^E
 Mit Seil und Hacken, den Tod im
^{A E}
 Nacken
^{H7} ^E
 hängen wir an der steilen Wand.
^E
 Herzen erglügen, Edelweiß
^{A E}
 blühen,
^{H7} ^E
 wir klettern mit sicherer Hand.

Refrain

^E
 Fels ist bezwungen, frei atmen
^{A E}
 Lungen,
^{H7} ^E
 ach, wie so schön ist die Welt.
^E
 Handschlag, ein Lächeln, Mühen
^{A E}
 vergessen,
^{H7} ^E
 alles aufs Beste bestellt.

Refrain

^E
 Beim Alpenglügen heimwärts wir
^{A E}
 ziehen,
^{H7} ^E
 Berge, die leuchten so rot.
^E
 Wir kommen wieder, denn wir
^{A E}
 sind Brüder,
^{H7} ^E
 Schwestern auf Leben und Tod.

^A ^E
 Lebt wohl, ihr Berge, sonnige
 Höhen,
^{H7} ^E ^{H7}
 Bergvagabunden sind treu, ja
^E
 treu.
^A ^E
 Lebt wohl, ihr Berge, sonnige
 Höhen,
^{H7} ^E
 Bergvagabunden sind treu.

Unter den Toren - Trad, 19. Jhd.

|: He - jo, ein Feuerlein brennt, kalt ist es für Gendarme :|

^{Em} Unter den Toren im ^D Schatten der Stadt
^C Schläft man gut, wenn man sonst keine ^{H7} Schlafstelle hat
^{Em} Keiner der ^D fragt nach woher und ^G wohin ^D
Und zu ^{H7} kalt ist die Nacht für ^{Em} Gendarme

Refrain

^{Em} Silberne ^D Löffel und Ketten im Sack
legst du ^C besser beim Schlafen dir ^{H7} unters Genack
^{Em} Zeig' nichts und ^D sag nichts, die ^G Messer sind ^D stumm
Und zu ^{H7} kalt ist die Nacht für ^{Em} Gendarme

Refrain

^{Em} Greif' nach der Flasche, doch ^D trink' nicht zu viel
deine ^C Würfel sind gut, aber ^{H7} falsch ist das Spiel
^{Em} Spuck in die ^D Asche und ^G schau' lieber zu ^D
denn zu ^{H7} kalt ist die Nacht für ^{Em} Gendarme

Refrain

Em **D**
Rückt dir die freundliche Schwester zu nah,
C **H7**
das ist gut für die Wärme mal hier und mal da.
Em **D** **G** **D**
Keiner im Dunkeln verrät sein Gesicht
H7 **Em**
Und zu kalt ist die Nacht für Gendarme

Refrain

Em **D**
Geh' mit der Nacht, eh der Frühnebel steigt,
C **H7**
nur das Feuer glimmt stumm und das Steinpflaster schweigt
Em **D** **G** **D**
Lass' nichts zurück und vergiss', was du sahst,
H7 **Em**
Denn die Sonne bringt bald die Gendarme

G **D** **G** **D** **Em** **H7** **Em**
|: He - jo, das Feuer ist aus, bald kommen die Gendarme :|

Andere Version könnte sein

Str. e | G | D | D | a | C | H7 | H7

e | C | a | G | H7 | H7 | e | e |

Ref. |: G | D | G | D | e | H7 | e | e :|

Wir lagen vor Madagaskar - Just Scheu

^DWir lagen vor Madagaskar und
^Ahatten die Pest an Bord,
in den Kesseln, da faulte das
Wasser, und täglich ging einer
^Düber Bord.

^A Ahoi, Kameraden, ahoi, ahoi!
^D Leb' wohl, kleines Madel, leb'
^A wohl, leb wohl! ^{D7} Ja, wenn das
^G Schifferklavier an Bord ertönt,
ja, dann sind die Matrosen so
^A still, ja, so still, ^{A7} weil ein
^D jeder nach seiner Heimat sich
sehnt, ^A die er gerne einmal
^{A7} wiedersehen ^D will

^{D7} ^G Und das kleine Mädchen das
^D wünschte er sich so, das da-
heim so heiß ihn geküsst, ihn
geküsst ^D und dann schaut er
hinaus aufs weite Meer ^A wo
^A fern von ihm die Heimat ^D ist.

^D Wir lagen schon 14 Tage, kein
^A Wind durch die ^{A7} Segel uns ^D pfiß.
Der Durst war die größte Plage,
^A da liefen wir ^{A7} auf ein ^D Riff.

Refrain

^D Der lange Hein war der Erste, er
^A soff von dem ^{A7} faulen ^D Nass.
Die Pest gab ihm das Letzte, und
^A wir ihm ein ^{A7} Seemannsgrab. ^D

Refrain

Als Entstehungsjahr gilt 1934. Allgemein wird das Lied als Seemannslied angesehen, ist jedoch in den 1930er-Jahren auch als Fahrtenlied bekannt gewesen. Es erschien in den Liederbüchern von Gruppen der verbotenen bündischen Jugend (Edelweißpiraten), die wegen der Übernahme solchen Liedguts in das Visier der Gestapo kam. Man vermutet, dass das Lied die Geschehnisse aus der Zeit des Russisch-Japanischen Kriegs (1904/1905) beschreibt. Russische Schiffe mussten wegen Reparaturen unfreiwilligen Aufenthalt vor Madagaskar einlegen. Zeitraum und Begleitumstände (Krankheit, Tod) sind mit dem Text des Liedes deckungsgleich.

Wir kamen einst von Piemont - trad.

|: Wir kamen einst von Piemont und wollten weiter nach Lyon. :|

Ach im Beutel da herrschte Leere,

sans dessus dessous et sans devant derrière.

Burschen war'n wir drei, doch nur ein Sous!

|: Sans devant derrière sans dessus dessous. :|

|: Herr Wirt bring uns ein Essen her!

Der Magen ist so lang schon leer. :|

Hab noch Fleisch von der alten Mähre,

sans dessus dessous et sans devant derrière.

Ei, bring es her und Wein dazu!

Refrain

|: Herr Wirt, wir woll'n nun weitergehn,

das Essen war gewiss sehr schön. :|

Nimm den Sous, hab nichts mehr auf Ehre,

sans dessus dessous et sans devant derrière.

Wir aber stoben fort im Nu,

Refrain

Alternativer Refrain aus irgendsom Cover

|: Alles durcheinander, alles kreuz und quer :|

Nehmt Abschied Brüder

- T:C.L.Laue M:trad. engl.

Nehmt Abschied, Brüder, ungewiss ist alle Wiederkehr,
Die Zukunft liegt in Finsternis und macht das Herz uns schwer.

Der Himmel wölbt sich übers Land, ade, auf Wiederseh'n,
Wir ruhen all in Gottes Hand, gut Pfad, auf Wiederseh'n.

Die Sonne sinkt, es steigt die Nacht, vergangen ist der Tag.
Die Welt schläft ein und leis' erwacht der Nachtigallen Schlag.

Refrain

Es ist in jedem Anbeginn das Ende nicht mehr weit,
Wir kommen her und gehen hin, und mit uns geht die Zeit.

Refrain

Nehmt Abschied, Brüder, schließt den Kreis, das Leben ist ein
Spiel,
Nur wer es recht zu spielen weiß, gelangt ans große Ziel.

Refrain

Das Lied basiert auf dem englischen Lied 'Auld Lang Syne' ('längst vergangene Zeit') nach einem Gedicht von Robert Burns. Wegen der Verwendung in der Pfadfinderbewegung wurde das Lied in zahlreiche Sprachen übertragen. Das deutsche Volkslied 'Nehmt Abschied, Brüder' von Claus Ludwig Laue entstand für die DPSG. Eine österreichische Übertragung beginnt mit 'Nun Brüder, dieses Lebewohl'. Die französische Version 'Faut-il nous quitter sans espoir' wurde von Jacques Sevin, dem Gründer der französischen Pfadfinderbewegung, verfasst.

Wer weiß

- T:Hannes Wader M:Nehmt Abschied Brüder

Es scheint, was auf der Welt geschieht, bedrängt in dieser Zeit

Die Menschen mehr als je zuvor, in der Vergangenheit

Wer weiß, was uns die Zukunft bringt

Die niemand von uns kennt

Lasst, Freunde, uns an diesem Tag

Vergessen, was uns trennt

Manch einer kämpft sein Leben lang, gewinnt dabei nicht viel

Ein Anderer hat Glück, kommt schnell und mühelos ans Ziel

Refrain

Schon morgen wird ein jeder von - uns seiner Wege geh'n

Verfolgt dabei sein eig'nes Ziel - bis wir uns wiederseh'n

Refrain

Es war an einem Sommertag - trad.

Mundharmonika:

E C D E D G, E C D E D B, C A B C B, C B A

|: lalalalalaa lalalalala lalalala laa lala laa laaa :|

Es war an einem Sommertag, irgendwann und irgendwo.

Da tönte plötzlich Trommelschlag und Flötenspiel klang froh.

Es war eine munt're bunte Schar, die machte vor dem Rathaus
C
halt.

Den Grund, weshalb sie gekommen war, erfuhren die Leut' schon
Am
bald.

Refrain

Ein Mann mit einem Federhut rief: "Männer, hört mir zu!

Ich versprech' Euch Geld und Gut und Ehre noch dazu!

Der Kaiser braucht Euch, reiht Euch ein! Hängt nicht an Weib und
C
Haus!

Es muss ja nicht für lange sein, zieht mit ins Feld hinaus!"

Refrain

Im Wirtshaus war das Trinken frei, bezahlt mit des Kaisers Gold.

Und während dieser Zecherei trat mancher in des Kaisers Sold.

Gab seiner Braut den Abschiedskuss, versucht' als Soldat sein
C
Glück,

sah nicht des Werbers Pferdefuß und kam nicht mehr zurück.

Refrain

Mit Flöten^Cspiel und Trommels^Gschlag ging's früh am^{Am} Morgen^E fort.^{Am}
Die Schar ward' größer, denn es lag am^{Am} Weg noch mancher^E Ort.^{Am}
Der Werber mit dem Federhut machte sein Geschäft nicht
schlecht,
versprach noch vielen^G Geld und Gut, dem Kaiser, dem war's recht.^{Am E7 Am}

Refrain

Die Jahre gingen in das Land, und von der großen Schar
gab's keinen, der nach Hause fand, wie er gegangen war.
Der Eine ließ sein Bein im Feld, blind kam ein And'rer an,
die meisten hat der Tod gefällt, der jede Schlacht gewann.

Refrain

Die letzten Tränen waren kaum geweint, da waren sie
auch schon vergessen, wie ein Traum, denn Menschen lernen nie
Und dann an einem Sommertag, irgendwann und irgendwo,
da tönte plötzlich Trommelschlag und Flötenspiel klang froh.

Refrain

Bella Ciao

- T:Horst Berner M:ital. Partisanenbewegung

Eines Morgens, in aller Frühe,

O bella ciao, bella ciao,

bella ciao, ciao, ciao

|:Eines Morgens, in aller Frühe,

trafen wir auf uns'ren Feind:|

Partisanen, kommt nehmt mich
mit euch,

Bella ciao, bella ciao,

bella ciao, ciao, ciao

|: Partisanen, kommt nehmt

mich mit euch,

denn ich spür' der Tod ist nah:|

Wenn ich sterbe, oh ihr
Genossen, Oh bella ciao...

... bringt mich dann zur letzten
Ruh :|

O partigiano portami via,

O bella ciao, bella ciao,

bella ciao, ciao, ciao

|:O partigiano portami via,

ché mi sento di morir:|

Und die Leute, die geh'n
vorüber, bella ciao...

... seh'n die kleine Blume steh'n
:|

In den Schatten der kleinen
Blume,

O bella ciao, bella ciao,

bella ciao, ciao, ciao

|:In den Schatten der kleinen

Blume,

in die Berge bringt mich dann:|

È questo'l fiore del partigiano

O bella ciao, bella ciao,

bella ciao, ciao, ciao

|:È questo'l fiore del partigiano

morto per la libertà:|

Die Hannes Wader Edition in D-Moll. Statt ^(D Cmaj7 H7) spielt Wader ein auch ein ^{Em7} über
die letzte 3 "ciao"s spielen. Eine verbreitete *Volksversion* ist stattdessen ein ^{H7}

Sage Nein! - Konstantin Wecker..

Wenn sie jetzt ganz unverhohlen

Wieder Nazi-Lieder johlen,
Über Juden Witze machen,
Über Menschenrechte lachen,
Wenn sie dann in lauten Tönen
Saufend ihrer Dummheit frönen,
Denn am Deutschen hinterm
Tresen

Muss nun mal die Welt genesen,
Dann steh auf und misch dich
ein:

Sage nein!

Meistens rückt dann ein Herr
Wichtig

Die Geschichte wieder richtig,
Faselt von der Auschwitzlüge,
Leider kennt man's zur Genüge -
Mach dich stark und misch dich
ein,

Zeig es diesem dummen
Schwein:

Sage nein!

Und wenn aufgeblasene Herren
Dir galant den Weg versperren
Ihre Blicke unter Lallen
Nur in Deinen Ausschnitt fallen.
Wenn sie prahlen von der Alten,
Die sie sich zu Hause halten,
Denn das Weib ist nur 'was wert
Wie dereinst an Heim und Herd,
Tritt nicht ein in den Verein,
Sage nein!

Und wenn sie in deiner Schule
Plötzlich lästern über Schwule,
Schwarze Kinder spüren lassen,
Wie sie andre Rassen hassen,
Lehrer, anstatt auszusterben,
- Deutschland wieder braun
verfärben,
Hab dann keine Angst zu
schrein:
Sage nein!

2x Refrain

Ob als Penner oder Sänger,
Banker oder Müßiggänger,
Ob als Priester oder Lehrer,
Hausfrau oder Straßenkehrer,
Ob du sechs bist oder hundert,
Sei nicht nur
erschreckt, verwundert,
Tobe, zürne, misch dich ein:
Sage nein!

Wir sind die Moorsoldaten

- T:J. Esser und W. Langhoff M:Rudi Goguel

Em Am Em H7 Em (D)
Wohin auch das Auge blicket: Moor und Heide nur ringsum. *

G Am Em H7 Em
Vogelsang uns nicht erquicket, Eichen stehen kahl und krumm.

D G D
|: Wir sind die Moorsoldaten

Em H7 Em
und ziehen mit dem Spaten ins Moor. :|

Em Am Em H7 Em
Hier in dieser öden Heide ist das Lager aufgebaut,

G Am Em H7 Em
wo wir fern von jeder Freude hinter Stacheldraht verstaut.

- Refrain

Em Am Em H7 Em
Morgens ziehen die Kolonnen durch das Moor zur Arbeit hin.

G Am Em H7
Graben bei dem Brand der Sonne, doch zur Heimat steht der

Em
Sinn. - Refrain

Em Am Em H7 Em
Heimwärts, heimwärts, jeder sehnet zu den Eltern, Weib und Kind.

G Am Em H7 Em
Manche Brust ein Seufzer dehnet, weil wir hier gefangen sind.

- Refrain

Em Am Em H7 Em
Auf und nieder geh'n die Posten, keiner, keiner kann hindurch.

G Am Em H7 Em
Flucht wird nur das Leben kosten, vierfach ist umzäunt die Burg.

- Refrain

Em Am Em H7 Em
Doch für uns gibt es kein Klagen, ewig kann's nicht Winter sein.

G Am Em H7 Em
Einmal werden froh wir sagen: Heimat, du bist wieder mein.

D G D
|: Dann zieh'n die Moorsoldaten
Em **H7** **Em**
nicht mehr mit dem Spaten ins Moor! :|

Das Moorsoldatenlied wurde 1933 von Häftlingen des Konzentrationslagers Börgermoor bei Papenburg im Emsland geschaffen. In diesem Lager wurden vorwiegend politische Gegner des Nazi-Regimes gefangen gehalten. Mit einfachen Werkzeugen wie dem Spaten mussten diese dort das Moor kultivieren.

T:Johann Esser und Wolfgang Langhoff M:Rudi Goguel

// // // Hier einen Seitenfüllendes Bild und einen besseren Text einfügen: Quelle

Green Fields of France

- Eric Bogle

Capo III

Oh how do you do, young Willy McBride?
 Do you mind if I sit here down by your graveside?
 And rest for a while 'neath the warm summer sun,
 I've been walking all day and I'm nearly done.
 I can see by your gravestone you were only nineteen
 when you joined the great falling in nineteensixteen.
 I hope you died well and I hope you died clean,
 or, young Willy McBride, was it slow and obscene?

Did they beat the drums slowly, did they play the fife lowly?
 Did they sound the death march as they lowered you down?
 Did the band play the last post and chrous?
 Did the pipes play the flowers of the fo- oho rest?

Did you leave a wife or a sweetheart behind?
 In some faithful heart is your memory enshrined?
 Although you died back in ninteensixteen,
 And that faithful heart are you forever nineteen?
 Or are you a stranger without even a name?
 Enclosed down forever behind a glass pane?
 In an old photograph torn battered, and stained,
 and faded to yellow in a brown leather frame

Refrain

The sun now it shines on the green fields of France,
 there's a warm summer breeze makes the red poppies dance.
 And look how the sun shines from under the clouds
 There's no gas, no barbed wire, there's no gun firing now.
 But here in this graveyard it is still no man's land
 the countless white crosses stand mute in the sand.
 To man's blind indifference to his fellow men,
 To a whole generation that were butchered and damned.

Refrain

Now young Willie McBride I can't help wonder why,
 Do those who lie here know why did they die?
 And did they believe when they answered the cause?
 Did they really believe that this war would end wars.
 For the sorrow the suffering, the glory, the pain,
 the killing and the dying, were all done in vain.
 For young Willy McBride it all happened again,
 and again, and again, and again, and again.

Refrain

Es ist an der Zeit

- T: Hannes Wader M: Eric Bogle

Capo III

^D Weit in der Champagne, im ^{Hm} Mittsommergrün,
^A dort wo zwischen Grabkreuzen ^D Mohnblumen ^A blüh'n.
^D Dort flüstern die Gräser und ^{Hm} wiegen sich ^G leicht
^A Im Wind, der sanft über das ^D Gräberfeld ^A streicht. ^D
^D Auf deinem Kreuz ^{Hm} finde ich - ^G toter Soldat - ^{Em}
^A deinen Namen nicht, nur ^D Ziffern, und ^A jemand hat ^A
^D die Zahl ^{Hm} neunzehnhundertundsechzehn ^G gemalt. ^{Em}
^A Und du warst nicht einmal ^G neunzehn ^A Jah-re ^D alt.

^A Ja, auch dich haben sie schon ^G genauso ^D belogen
^A so wie sie es mit uns ^G heute ^D immer ^D noch tun.
^G Und du hast ihnen ^A alles gegeben:
^D deine Kraft, ^G deine Jugend, ^A dein ^D Le-ben.

^D Hast du, toter ^{Hm} Soldat, mal ein ^G Mädchen ^{Em} geliebt?
^A Sicher nicht, denn nur dort, wo es ^D Frie-den ^A gibt ^D
^D können ^{Hm} Zärtlichkeit und ^G Vertrauen ^{Em} gedeihn.
^A Warst ^D Soldat, um zu ^A sterben, nicht um ^D jung ^A zu sein. ^D
^D Vielleicht dachtest du dir: ^{Hm} "Ich falle ^G schon ^{Em} bald!
^A Nehme mir mein ^D Vergnügen, wie es ^A kommt, mit ^A Gewalt."
^D Dazu warst du ^{Hm} entschlossen, hast dich ^G aber ^{Em} dann
^A vor dir selber ^G geschämt und ^A es ^D doch ^A nie ^D getan.

Refrain

^D Soldat, ^{Hm} gingst du gläubig und ^G gern in des ^{Em} Tod?
^A Oder hast zu ^D verzweifelt, ^A verbittert, ^D verroht,
^D deinen wirklichen ^{Hm} Feind nicht ^G erkannt bis zum ^{Em} Schluss?
^A Ich hoffe, es traf dich ein ^D sauberer ^A Schuss?
^D Oder hat ein ^{Hm} Geschoss dir die ^G Glieder zerfetzt?
^A Hast du nach deiner ^D Mutter ^A geschrien bis ^A zuletzt?
^D Bist du auf ^{Hm} Deinen ^G Beinstümpfen ^{Em} weiter gerannt?
^A Und dein ^D Grab, birgt es mehr als ein ^A Bein, ^D eine Hand?

Refrain

^D Es blieb nur das ^{Hm} Kreuz als die ^G einzige ^{Em} Spur
^A von deinem ^D Leben, doch ^A hör' meinen ^D Schwur
^D für den ^{Hm} Frieden zu ^G kämpfen und ^{Em} wachsam zu sein.
^A Fällt die ^D Menschheit noch einmal auf ^A Lügen ^D herein,
^D dann kann es ^{Hm} gescheh'n, dass bald ^G niemand mehr ^{Em} lebt,
^A niemand, der die ^D Milliarden von ^A Toten ^A begräbt.
^D Doch längst ^{Hm} finden sich mehr und mehr ^G Menschen ^{Em} bereit
^A diesen ^D Krieg zu ^A verhindern, es ist an der ^D Zeit.

Refrain

Sag mir wo die Blumen sind

- Musik/Text: Pete Seeger dt. Text: Max Colpet

C Am D7 G
Sag mir wo die Blumen sind, wo sind sie geblieben?

C Am F G
Sag mir wo die Blumen sind, was ist gescheh'n?

C Am Dm G (F#)
Sag mir wo die Blumen sind, Mädchen pflückten sie geschwind

F C
Wann wird man je versteh'n?

F G C
Wann wird man je versteh'n?

Sag mir wo die Mädchen sind, wo sind sie geblieben?

Sag mir wo die Mädchen sind, was ist geschehn?

Sag mir wo die Mädchen sind, Männer nahmen sie geschwind

Sag mir wo die Männer sind, wo sind sie geblieben?

Sag mir wo die Männer sind, was ist geschehn?

Sag mir wo die Männer sind, zogen fort, der Krieg beginnt

Sag wo die Soldaten sind, wo sind sie geblieben?

Sag wo die Soldaten sind, was ist geschehn?

Sag wo die Soldaten sind, über Gräbern weht der Wind

Sag mir wo die Gräber sind, wo sind sie geblieben?

Sag mir wo die Gräber sind, was ist geschehen?

Sag mir wo die Gräber sind, Blumen blühen im Sommerwind

Sag mir wo die Blumen sind, wo sind sie geblieben?

Sag mir wo die Blumen sind, was ist geschehn?

Sag mir wo die Blumen sind, Mädchen pflückten sie geschwind

Where have all the flowers gone

- Pete Seeger

^C Where have all the ^{Am} flowers gone? ^{D7} Long time ^G passing

^C Where have all the ^{Am} flowers gone? ^F Long time ^G ago

^C Where have all the ^{Am} flowers gone?

^{Dm} Girls have picked them ^G every one ^(F#)

^F When will they ^C ever learn?

^F When will they ^G ^C ever learn?

Where have all the young girls gone? Long time passing

Where have all the young girls gone? Long time ago

Where have all the young girls gone? Taken husbands every one

Where have all the young men gone? Long time passing

Where have all the young men gone? Long time ago

Where have all the young men gone? Gone for soldiers every one

Where have all the soldiers gone? Long time passing

Where have all the soldiers gone? Long time ago

Where have all the soldiers gone?

Gone to graveyards every one

Where have all the graveyards gone? Long time passing

Where have all the graveyards gone? Long time ago

Where have all the graveyards gone?

Covered with flowers every one

Nach jeder Strophe 1x Refrain

Die Internationale

- M: Pierre Degeyter T: Emil Luckhard

Wacht auf, Verdammte dieser Erde,
die stets man noch zum Hungern zwingt!
Das Recht wie Glut im Kraterherde
Nun mit Macht zum Durchbruch dringt.
Reinen Tisch macht mit den Bedrängern!
Heer der Sklaven, wache auf!
Ein Nichts zu sein, tragt es nicht länger!
Alles zu werden, strömt zuhauf!

Völker, hört die Signale! Auf zum letzten Gefecht!
Die Internationale erkämpft das Menschenrecht
Völker, hört die Signale! Auf zum letzten Gefecht!
Die Internationa-ale Erkämpft das Menschenrecht.

Es rettet uns kein höh'res Wesen
kein Gott, kein Kaiser noch Tribun
Uns aus dem Elend zu erlösen
können wir nur selber tun
Leeres Wort: Des Armen Rechte!
Leeres Wort: Des Reichen Pflicht!
Unmündig nennt man uns und Knechte,
duldet die Schmach nun länger nicht!

Refrain

In ^GStadt und Land, ihr Arbeitsleute ^C
wir sind die stärkste der Partei'n. ^G
Die Müßiggänger schiebt beiseite! ^C
Diese Welt muss unser sein. ^{D7} ^G
Unser Blut sei nicht mehr der Raben ^D
und der mächt'gen Geier Fraß! ^{A7} ^D
Erst wenn wir sie vertrieben haben, ^G
dann scheint die Sonn' ohn' Unterlass! ^D ^{A7} ^D ^{D7}

Refrain

Die Internationale ist das bekannteste sozialistische Kampflied. Der ursprüngliche, französische Text stammt von Eugène Pottier von der Pariser Kommune. Später wurde er in viele Sprachen übersetzt und diente der Sowjetunion lange Zeit als Nationalhymne. Der Text von Emil Luckhard ist die bekannteste deutsche Übersetzung.

Einheitsfrontlied

- T:Bertolt Brecht M:Hanns Eisler

^{Dm} Und weil der Mensch ein ^{A7} Mensch ist,
drum braucht er was zum Essen bitte ^{Dm} sehr!
^F Es macht ihn kein ^{Gm} Geschwätz nicht satt,
^{A7} das schafft Essen ^{Dm} her!

^{Dm} Drum links, zwei, drei, drum links, zwei, drei,
wo dein ^F Platz ^{Gm} Genosse ist.
Reih dich ein in die Arbeiter^{Dm}einheitsfront,
^{A7} weil du auch ein ^{Dm} Arbeiter bist.

^{Dm} Und weil der Mensch ein ^{A7} Mensch ist,
drum braucht er auch noch Kleider und ^{Dm} Schuh.
^F Es macht ihn kein ^{Gm} Geschwätz nicht warm
^{A7} und auch kein ^{Dm} Trommeln dazu!

Refrain

^{Dm} Und weil der Mensch ein ^{A7} Mensch ist,
drum hat er Stiefel im Gesicht nicht ^{Dm} gern.
^F Er will unter sich keinen ^{Gm} Sklaven seh'n
^{A7} und über sich keinen ^{Dm} Herr'n

Refrain

^{Dm} Und weil der Prolet ein Prolet ist,
^{A7}
^{Dm} drum kann ihn auch kein anderer befrei'n.
^F Es kann die Befreiung der Arbeiter nur
^{Gm}
^{A7} das Werk der Arbeiter sein.
^{Dm}

Refrain

Das Einheitsfrontlied entstand 1934 in dem Versuch, die zerstrittenen Anhänger von SPD und KPD angesichts der Machtergreifung der Nationalsozialisten wieder zu vereinigen. Bis heute gehört es zu den bekanntesten deutschen Arbeiterliedern.

Steigerlied - trad.

^C Glück auf, ^G Glück auf! ^C Der ^G Steiger ^C kommt,
und er ^C hat sein helles ^G Licht bei der Nacht
und er ^{Dm} hat sein ^G helles ^C Licht bei der Nacht
schon an -- ^{Am} ge -- ^G zünd', schon an -- ^G ge -- ^C zünd'.

Schon angezünd'. Was für ein Schein!
|: Und damit so fahren wir bei der Nacht :|
|: ins Bergwerk ein :|

Ins Bergwerk ein, wo die Bergleut' sein,
|: die da graben das Silber und das Gold bei der Nacht :|
|: aus Felsgestein :|

Der eine gräbt das Silber, der andere gräbt das Gold.
|: Doch dem schwarzbraunen Mägdelein bei der Nacht :|
|: dem sein sie hold :|

Ade, nun Ade! Herzliebste mein!
|: Und da drunten in dem tiefen, finstren Schacht bei der Nacht :|
|: da denk' ich dein :|

Und kehr' ich heim zur Liebsten mein,
|: dann erschallet des Bergmanns Gruß bei der Nacht: :|
|: Glück auf, Glück auf! :|

Wir Bergleut' sein, kreuzbrave Leut',
|: denn wir tragen das Leder vor dem Arsch bei der Nacht :|
|: und saufen Schnaps! :|

Heute hier, morgen dort

- M: Gary Bolstad T: Hannes Wader

Heute hier, morgen dort, bin kaum da, muss ich fort
 hab mich niemals deswegen beklagt,
 hab' es selbst so gewählt, nie die Jahre gezählt,
 nie nach gestern und morgen gefragt.

Manchmal träume ich schwer, und dann denk' ich, es wär'
 Zeit zu bleiben und nun was ganz andres zu tun.
 So vergeht Jahr um Jahr und es ist mir längst klar,
 dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war.

Dass man mich kaum vermisst, schon nach Tagen vergisst,
 wenn ich längst wieder anderswo bin,
 stört und kümmert mich nicht, vielleicht bleibt mein Gesicht
 doch dem ein' oder anderen im Sinn.

Refrain

Fragt mich einer, warum ich so bin, bleib ich stumm,
 denn die Antwort darauf fällt mir schwer,
 denn was neu ist, wird alt, und was gestern noch galt,
 stimmt schon heut' oder morgen nicht mehr.

Die Melodie entstammt dem Song 'Indian Summer' des US-amerikanischen Musikers Gary Bolstad, der in den 1960er Jahren in Berlin studierte und in Folkclubs auftrat. Der deutsche Text stammt von Hannes Wader. Titel und Text des Liedes knüpfen an die Tradition und Lebenshaltung der Wandervogel-Bewegung des frühen 20. Jahrhunderts an.
 Statt Am lässt sich auch überall Em spielen.

Hab eine Blume am Wege gesehen

^D Hab' eine ^C Blume am ^G Wege ^D gesehen,
^D Hab' sie ^C gefragt nach dem ^D Sinn
^D Hat' nur ^C genickt und ein ^G Zeichen ^D gegeben
^D Aber ich ^C konnt' nicht ^D versteh'n

|: ^D Laa ^{CG} lala' ^G laa - lala' ^D lalala laa
^D Laa ^C lala' ^D lalala' la laaaa :|

^D Hab' einen ^C Baum auf ^G Felde ^D gesehen,
^D Hab' ihn ^C gefragt nach dem ^D Grund
^D Hat' nur ^C gerauscht und ein ^G Zeichen ^D gegeben
^D Aber ich ^C konnt' nicht ^D versteh'n

... eine Wolke am Himmel...
... nach dem Weg...
... nur geweht...

... einen Stern in der Ferne...
... nach dem Ziel...
... nur geglüht...

Hab ich am Ende dann alles gesehen
Hab mich gefragt wer ich bin
Hat mir so mancher ein Zeichen gegeben
werd ich dann endlich versteh'n?

Von diesem Lied ist zeitweise die Melodie etwas in Vergessenheit geraten, weshalb in Schwelm eine etwas abgewandelte Form (vor allem des Refrains) gesungen wird. Die Akkorde sind dem entsprechend angepasst

Roter Mond - Hortenring Ernthofen

Em **D** **Em** **D**
Roter Mond über'm Silbersee, Feuerglut wärmt den kalten Tee.

G **D** **Am** **Em**
|: Kiefernwald in der Nacht, und noch ist der neue Tag nicht
erwacht. :|

Em **D** **Em** **D**
Sterne steh'n hell am Firmament, solche Nacht findet nie ein End,

G **D** **Am** **Em**
|: Dieses Land, wild und schön, und wir dürfen seine Herrlichkeit
seh'n. :|

Em **D** **Em** **D**
Rauer Fels, Moos und Heidekraut, weit entfernt schon der Morgen
graut,

G **D** **Am**
|: Fahne weht weiß und rot, das Gras schimmert in dem
Em
Morgenrot. :|

Em **D** **Em** **D**
Fahrt vorbei, morgen geht es fort, kommen wir wieder an den Ort,

G **D** **Am** **Em**
Norden ist unser Glück, und in uns bleibt nur Erinnerung zurück.

G **D** **Am** **Em**
Norden ist unser Glück, und wir schwören uns ein neues Zurück.

Das Lied entstand 1980 auf einer Schwedenfahrt. Im Original heißt es 'Fahne weht weiß auf grau' was die Wimpelfarben des Hortenrings Ernthofen waren. In den bekanntesten Überarbeitungen heißt es 'Fahne weht gold auf blau - Gras schimmert unter'm Morgentau'. Die abgedruckte Schwelmer Version des Textes 'weiß und rot' ist eine Anspielung auf die Farben des Lilienbanners

Schilf bleicht

- T:Julia Nyberg M:trad. schwedisch

Achtung Fermate oder einen weiteren Takt nach jeder Zeile.

Dm Bb
Schilf bleicht, die langen welkenden Haare
Am Dm
strähnengleich unterm Regenwind grau.
Dm Bb
Schilf taucht die heißen Sommerglanztage
Am Dm
wild in die See, die Möwe schreit rau.

F C
Kiefern im Wind die Klippen sind wach,
Dm A
jäh sprüht der See ins Schilfhüttendach.
Dm Bb
Asche ist auf die uralten Steine
A Dm
wie weißer Staub geweht.

Dm Bb
Feuer ist in den dämmernden Stunden
Am Dm
lange erloschen, Tag wird es schon.
Dm Bb
Graagänse sind am Morgen gekommen,
Am Dm
welk auf der Schwelle schläft roter Mohn.

Refrain

Dm Bb
Weht aus den Fugen weit in die Ödmark,
Am Dm
frierend macht mich das Sturmbräusen taub.
Dm Bb
Schläft noch und träumt von Felsen und Fjorden,
Am Dm
legt euch im Mantel unter das Laub.

Refrain

Dm Ach, diese letzten **Bb** Tage und Stunden,

Am morgen ist unsre **Dm** Fahrt schon vorbei.

Dm Weit ist die alte **Bb** Tür aufgesprungen,

Am strandhell erschallt der **Dm** Herbstmöwenschrei.

Refrain

Das schwedische Original trägt den Titel 'Vårvindar friska', der Text stammt von der Dichterin Julia Nyberg (1784-1854).

Drei glänzende Kugeln

- Franz Josef Degenhardt

Capo II

Es liegen drei glänzende Kugeln, ich weiß nicht, woraus gemacht,
in einer niedrigen Kneipe neun Meilen hinter der Nacht.

Sie liegen auf grünem Tuch und an der Wand steht der Spruch:

Wer die Kugeln rollen lässt, Dara da diri dum
den überkämme die schwarze Pest, Trala la diri dum!

Der Wirt der hat nur ein Auge und das trägt er hinter dem Ohr.

Aus seinem gespaltenen Kopfe ragt eine Antenne hervor.

Er trinkt aus einer Seele und ruft aus roter Kehle:

Refrain

Die Einen sagen, die Kugeln sind die Sonne, die Erde, der Mond.

Die Andern glauben, sie seien das Feuer, die Angst und der Tod.

Und wenn sie beisammen sind, dann summen sie in den Wind:

Refrain

Und dann kam einer geritten - es war in dem Jahr vor der Zeit
auf einer gesattelten Wolke von hinter der Ewigkeit.

Er nahm von der Wand einen Queue, der Wirt rief krächzend:

"Hey !"

Refrain

Am E Am
Doch jener der lachte zwei Donner
Dm E Am
und wachste den knöchernen Stab
Am E Am
visierte und stieß und die Kugeln
Dm E Am
prallten aneinander, der Wirt grub ein Grab.
E Am E E7
Fäulnis flatterte auf, so nahm alles seinen Lauf.

F G C Dm G C
Wer die Kugeln rollen lässt, Dara da diri dum
F C E E7 Am
den überkämme die schwarze Pest, Trala la diri dum!

Das Lied thematisiert die Erforschung und Gefahren der Atomkraft. Die „9 Meilen“ sind eine Anspielung auf die Ortschaft Nine Miles, ein Nest vor den Toren von Los Alamos/New Mexico, das einzig für die Atombombenforschung errichtet wurde und heute nicht mehr existiert. Der Billard-Vergleich stammt von Otto Hahn.

Original Ton-Art ist ohne Capo. Es lässt sich so aber deutlich angenehmer singen.

Versandsoldaten

- T:Jan Böhmermann M:Albrecht Schrader (RTO)

^{Hm} Trepp auf, wir sind die ^{F#} Versandsoldaten!

^{Hm} Trepp auf, Logistikproletariat! ^{F#}

^{Em} Ding-Dong, immer liefern, niemals ^{Hm} warten,

Keiner da, Zettel ^{F#} rein, Treppe ^{Hm} ab!

^{Em} Bring im Schneesturm auf ^{Hm} Kommando,

^{Em} Bikinis von ^{Hm} Zalando.

^D Auch wenn man mir's nicht ^{Em} ansieht,

^{Em6} Ich wohne im ^{F#} Ford ^{Hm} Transit. ^{Hm}

^{Em} Pakete schwer, ^{Hm} Pakete groß,

^{Em} Wenigstens nix ^{Hm} obdachlos.

^D Nix Mindestlohn, nix ^{Em} Pausenzeit,

^{Em6} Gefangen in ^{F#} Selbständigkeit.

Refrain

^{Em} Ich klage nie, dass ^{Hm} Arbeit Mist ist,

^{Em} Bin doch sachgrundlos ^{Hm} befristet.

^D Wenn Sushi an der ^{Em} Haustür läutet,

^{Em6} Werden Menschen ^{F#} ausgebeutet. ^{Hm} ^{Hm}

^{Em} Meine Barack -ke kalt und ^{Hm} sehr verdreckt,
^{Em} Mein Standort wird per App ^{Hm} getrackt.
^D Vom Schutz des Arbeitsrechts ^{Em} befreit,
^{Em6} Gefangen in ^{F#} Selbständigkeit.

Refrain

^{Em} Was trennt noch ^{F#7} Trebegänger,
^G Vom Sub-Sub-Sub-Sub-Sub-^{F#}Unternehmer?
^{Em} Er ist kein Mensch, er ist kein Tier.
^{F#} Nein, er ist ^{Hm} ^E Paketkurier.

(Achtung Bridge Quinte höher)

^{Am} Ich bin kein Mensch, ich ^{Em} bin kein Tier.
^{Am} Nein, ich bin ^{Em} Paketkurier.
^{Am} Ich bin kein Mensch, ich ^{Em} bin kein Tier.
^{Am} Nein, ich bin ^{Em6} ^{F#} Paketkurier.

^{Hm} Trepp auf, wir sind die ^{F#} Versandsoldaten !
Guten Tag!

^{Hm} Trepp auf, Logistikproletariat !
Oh Dankeschön!

^G Ding-Dong, immer liefern, niemals ^{Hm} warten,
Einmal Unterschrift -

^{Hm} Keiner da, Zettel rein, ^{F#} Treppe ab !
Ding Dong
- hier bitte!

Trebegänger: Bedeutung *umgangssprachlich* jugendlicher Ausreißer (besonders in der Großstadt), der sich ohne festen Wohnsitz und ohne Arbeit herumtreibt Quelle: <https://www.dwds.de/wb/Trebeg%C3%A4nger>

Country Roads - John Denver

^G Almost heaven, ^{Em} West Virginia, ^D Blue Ridge Mountains,

^C Shenandoah River.

^G Life is old there, ^{Em} older than the trees, ^(Hm)

^D younger than the mountains, ^{Am} growing like a breeze. ^C ^G

^G Country roads, take me home, ^D to the place, ^{Em} I belong, ^C

^G West Virginia, ^D mountain momma, ^(Db) take me home, ^C country roads. ^G

^G All my memories, ^{Em} gather round her,

^D miner's lady, ^C stranger to blue ^G water.

^G Dark and dusty, ^{Em} painted on the sky ^(Hm)

^D misty taste of moonshine, ^{Am} tear drops in my eye ^C ^G

Refrain

^{Em} I hear her voice in the mornin' hours, ^D she calls me, ^G

^C the radio reminds me of my home far away, ^D

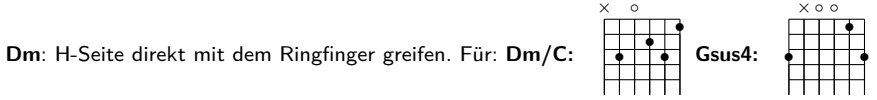
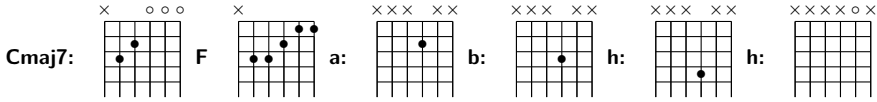
^{Em} and drivin' down the road I get a feelin' that I should have been ^F home ^C ^G

^D yesterday, ^{D7} yesterday.

1x Refrain (danach bitte kein "Schalala"-Schlager-Gegröle)

Outro: ^D Take me home, ^(Db) ^C down country roads. ^G :|

Imagine - John Lennon



C C C Cmaj7 | F F F (a b h) | C C C Cmaj7 | F F F (a b h)

C Cmaj7 F C Cmaj7 F
Imagine there's no heaven, it's easy if you try,

C C Cmaj7F C Cmaj7F
no hell below us, above us only sky.

F Am Dm Dm/C G Gsus4G7
Imagine all the people living for today

C Cmaj7 F C Cmaj7 F
Imagine there's no countries. It isn't hard to do

C Cmaj7 F C Cmaj7 F
nothing to kill or die for, and no religion too.

F Am Dm Dm/C G Gsus4G7
Imagine all the peopel living for today

F G C Cmaj7 E E7
You, you may say I'm a dreamer,

F G C Cmaj7 E E7
but I'm not the only one

F G C Cmaj7 E E7
I hope some day you'll join us,

F G C
and the world will be as one

C Cmaj7 F C Cmaj7 F
Imagine no possessions, I wonder if you can.

C Cmaj7 F C Cmaj7 F
No need for greed or hunger, a brotherhood of man.

F Am Dm Dm/C G Gsus4G7
Imagine all the peopel sharing all the world

Refrain

Freiheit - Westernhagen

^C Die Veträge sind gemacht. ^G ^{Dm} Und es wurde viel gelacht ^C

^{Em} Und was Süßes zum Dessert. ^{Dm}

^C ^G ^G ^{Am} ^G
Freiheit, Freiheit.

^C Die Kapelle, rum-ta-ta, ^G ^{Dm} und der Papst war auch schon da ^C

^{Em} Und mein Nachbar vorneweg ^{Dm}

^C ^G ^G ^{Am} ^G ^F ^{Em} ^G
Freiheit, Freiheit, ist die Einzige, die fehlt.

^C ^G ^{Dm} ^{Am} ^G ^F ^{Em} ^G
Freiheit, Freiheit, ist die Einzige, die fehlt.

^{Dm} Der Mensch ist leider nicht ^{Am} naiv.

^G ^F Der Mensch ist leider primitiv. ^G

^C ^G ^{Dm} ^{Am}
Freiheit, Frei- ha a a a eit

^G ^F ^{Em} ^G
wurde wieder abbestellt.

^C Alle, die von Freiheit träumen, ^G ^{Dm} sollten's Feiern nicht versäumen, ^C

^{Em} sollen tanzen auch auf Gräbern. ^{Dm}

^C ^G ^G ^{Am} ^G ^F ^{Em} ^G
Freiheit, Freiheit, ist das Einzige, was zählt.

^C ^G ^{Dm} ^{Am}
Freiheit, Frei- ha a a a eit

^G ^F ^{Em} ^G
ist das einzige was zählt.

Über den Wolken - Reinhard Mey

G Wind Nord-Ost Startbahn null-drei, bis hier hör' ich die Motoren.
 Wie ein Pfeil zieht sie vorbei, und es dröhnt in meinen Ohren.
 Und der nasse Asphalt bebt, wie ein Schleier staubt der Regen
 bis sie abhebt und sie schwebt der Sonne entgegen.

G Über den Am7 D G Em
 Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.
 Alle Ängste, alle Am D G
 Sorgen, sagt man, blieben darunter verborgen,
 und dann C würde alles, was uns groß und wichtig er-
 scheint, D plötzlich D7 G
 nichtig und klein.

G Ich seh' ihr noch lange nach, seh' sie die Wolken erklimmen.
 Bis die Lichter nach und nach, Am D G
 ganz im Regengrau verschwimmen.
 G Meine Augen haben schon jenen Am D G
 winz'gen Punkt verloren,
 G nur von fern klingt Am D G
 monoton das Summen der Motoren.

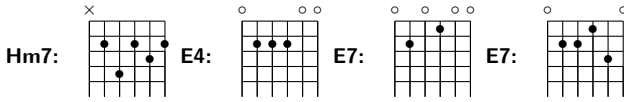
Refrain

G Dann ist alle still, ich geh', Am D G
 Regen durchdringt meine Jacke.
 G Irgendjemand kocht Kaffee in der Am D G
 Luftaufsichtsbaracke.
 G In den Pfützen schwimmt Am D G
 Benzin, schillernd wie ein Regenbogen.
 G Wolken spiegeln sich darin. Am D G
 Ich wär' gerne mitgeflogen.

2x Refrain

California Dreaming

- The Mamas and the Papas



| Am | G | F | G F | Hm7 | Hm7 E4 E (7)

All the leaves are ^{Am} brown ^G ^F
(all the leaves are brown)

And the sky is ^G grey ^{E4} ^{E7}
(and the sky is grey)

I've been for a ^F walk ^C ^{E7} ^{Am}
(I've been for a walk)

On a winter's day ^F (on a winter's day) ^{E4} ^{E7}

I'd be safe and ^{Am} warm ^G ^F
(I'd be safe and warm)

If I was in ^G L.A. ^{E4} ^E
(if I was in L.A.)

California drea- ^{Am} eamin' ^G ^F
(California dreamin')

On such a winter's day ^G ^{E7} ^E

Stopped in to a ^{Am} church ^G ^F
(stopped into a church)

I passed along the way ^G ^{E4} ^E

Oh I got down on my ^F knees ^C ^{E7} ^{Am}
(got down on my knees)

And I pretend to ^F pray ^E ^{E7}
(I pretend to pray)

You know the preacher likes the cold
(preacher likes the cold)

He knows I'm gonna stay
(knows I'm gonna stay)

California drea- eamin'
(California dreamin')

On such a winter's day

Solo: Am | Am G | C E | Am F | E4 E E | : Am G | F G | E4 E : | (E7)

All the leaves are brown
(all the leaves are brown)

And the sky is grey
(and the sky is grey)

I've been for a walk
(I've been for a walk)

On a winter's day
(on a winter's day)

If I didn't tell her
(if I didn't tell her)

I could leave today (I could leave today)

California drea- eamin'
(California dreamin')

On such a winter's day
(California dreamin')

On such a winter's day
(California dreamin')

On such a winter's daa-----a---ay

Griechischer Wein - Udo Jürgens Capo I

Es war schon ^{Hm} dunkel, als ich durch Vorstadtstraßen
^{G A D D} heimwärts ging. Da war ein Wirtshaus aus dem das Licht
^{D G A} noch auf den Gehsteig schien.

Ich hatte ^{Hm} Zeit und mir war ^{F#7} kalt, drum trat ich ^{Hm} ein.

Da saßen ^{Hm} Männer mit braunen Augen und mit schwarzem Haar
^{G A D} und aus der Jukebox erklang Musik die ^{D G A} fremd und südlich war.
^{Hm F#7 Hm} Als man mich sah, stand einer auf und lud mich ein.

^{G D} Griechischer Wein ist so wie das Blut der Erde, komm schenk
^{A7} dir ein, und wenn ich dann traurig werde, liegt es daran,
^{D D7} dass ich immer träume von daheim, du musst verzeihn.

^{G D} Griechischer Wein und die altvertrauten Lieder, schenk noch mal
 ein,

denn ich fühl die Sehnsucht wieder, ^A in dieser Stadt
^{Hm F#7 Hm} werd ich immer nur ein Fremder sein, und allein.

^{Hm G A D} Und dann erzählten sie mir von grünen Hügeln, Meer und Wind,
^{D D G A} von alten Häusern und jungen Frauen, die alleine sind
^{Hm F#7 Hm} und von dem Kind, das seinen Vater noch nie sah.

^{Hm G A D} Sie sagten sich immer wieder irgendwann geht es zurück,
^{D D G A} und das Ersparte genügt zu Hause für ein kleines Glück,
^{Hm F#7 Hm} und bald denkt keiner mehr daran, wie es hier war.

Refrain

Gute Nacht Freunde - Reinhard Mey

^A Gute Nacht, ^{Hm} Freunde ^E
 es wird Zeit für mich zu ^A geh'n.
^D Was ich noch zu sagen ^{C#m} hätte
 dauert eine Zigarette ^{Hm} ^E
 Und ein letztes Glas im ^A Steh'n.

Für den Tag, für die ^{Hm} Nacht unter eurem Dach ^E habt Dank,
 für den Platz an eurem ^A Tisch, für jedes Glas, das ich trank,
 für den Teller, den Ihr mir zu den Euren ^{Hm} stellt, ^E
 als sei selbstverständlicher ^A nichts auf der Welt ^D ^E ^A

Refrain

Habt dank für die ^{Hm} Zeit, die ich mit euch verplaudert ^E hab'
 und für eure ^A Geduld, wenn's mehr als eine Meinung gab,
 dafür, dass ihr nie ^{Hm} fragt wann ich komm' oder ^E geh'
 und für die stets offene ^A Tür, in der ich jetzt ^D ^E ^A steh'.

Refrain

Für die Freiheit, die ^{Hm} als steter Gast bei euch ^E wohnt,
 habt Dank, dass ihr nie ^A fragt was es bringt, ob es lohnt,
 vielleicht liegt es ^{Hm} daran, dass man von draußen ^E meint
 dass in euren ^A Fenstern das ^D Licht ^E wärmer ^A scheint.

Refrain 2x

Delmenhorst - Element of Crime

Intro |: G G9 Cmaj7 C :|

G Cmaj7 C
Ich bin jetzt immer da, wo du nicht bist
G C
Und das ist immer Delmenhorst
Am G
Es ist schön, wenn's nicht mehr weh tut
Am D
Und wo zu sein, wo du nie warst

Hm Am
Hinter Huchting ist ein Graben
D Cmaj7 C
Der ist weder breit noch tief
G Am
Und dann kommt gleich Getränke Hoffmann
Cm G
Sag Bescheid, wenn du mich liebst

Zwischenspiel |: G G9 Cmaj7 C :|

G Cmaj7 C
Ich hab' jetzt Sachen an, die du nicht magst
G C
Und die sind immer grün und blau
Am G
Ob ich wirklich Sport betreibe
Am D
Interessiert hier keine Sau

Hm Am
Hinter Huchting ist ein Graben
D Cmaj7 C
Der in die Ochtum sich ergießt
G Am
Und dann kommt gleich Getränke Hoffmann
Cm G
Sag Bescheid, wenn du mich liebst

Solo |: G G9 Cmaj7 C :| ... nochmehr gedöns

G Cmaj7 C
Ich mach' jetzt endlich alles öffentlich

G C
Und erzähle, was ich weiß

Am G
Auf der Straße der Verdammten

Am D
Die hier Bremer Straße heißt

Hm Am
Hinter Huchting ist ein Graben

D Cmaj7 C
In dem sich einer übergibt

G Am
Und dann kommt gleich Getränke Hoffmann

Cm G
Sag Bescheid, wenn du mich liebst

G Cmaj7 C
Ich bin jetzt da wo ich mich haben will

G C
Und das ist immer an Delmenhorst

Am G
Erst wenn alles scheißegal ist

Am D
Macht das Leben wieder Spaß

Hm Am
Hinter Huchting ist ein Graben

D Cmaj7 C
Und der ist weder breit noch tief

G Am
Und dann kommt gleich Getränke Hoffmann

Cm G
Sag Bescheid ...,

Cm G C Cm G
Sag Bescheid, wenn du mich liebst

Delmenhorst ist ein Ort südlich von Bremen

The City of New Orleans - Arlo Guthrie

^C Ridin' on the ^G City of New ^C Orleans,
^{Am} Illinois ^F central ^C Monday ^{G7} morning rail
^C Fifteen cars and ^G fifteen ^C restless riders,
three ^{Am} conductors and ^G twenty-five ^C sacks of mail
All along the south bound odyssey, the train pull out of Kankakee
and rolls along passed houses, farms and fields
^{Am} Passing trains that have no name and ^{Em} freight yards full of old
black men
and the ^G graveyards of the ^{G7} rusted ^C automobiles

^F Good morning ^G America how ^C are you?
^{Am} Say don't you know me I'm your ^F native ^C son
^G I'm the ^C train they call the ^G City of New ^{Am} Orleans ^{D7}
I'll be gone ^{Bb} five ^{D7} hundred ^G miles when the ^C day is done

^C Dealin' card games with the ^G old men in the ^C club car,
^{Am} penny a point ain't no one ^F keepin' ^C score, ^{G7}
^C pass the ^G paper ^C bag that holds the ^C bottle,
^{Am} feel the ^G wheels ^C grumblin' neath the floor.
And the ^{Am} sons of pullman porters and the ^{Em} sons of engineers
ride their ^G fathers' magic ^D carpets made of steel.
^{Am} Mothers with their babes asleep, ^{Em} rockin' to the gentle beat,
and the ^G rhythm of the ^{G7} rails is all they ^C feel.

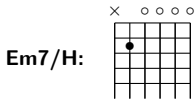
Refrain

C Night time on the G City of New C Orleans,
 Am changing cars in F Memphis C G7 Tennessee
 C Half way home, G we'll be there C by mornin',
 through the Am Mississippi G darkness rolling C down to the sea.
 Am But all the towns in people sleep, Em fade into a bad dream,
 and the G steel rail still ain't heard the D news.
 Am The conductor sings his songs again,
 Em the passengers will please refrain,
 G this train got the G7 disappearing C railroad blues.

F Good night G America how C are you?
 Am Say don't you know me F I'm your native C son
 G I'm the C train they call the G City of Am D7 New Orleans
 I'll be gone Bb five D7 hundred G miles when the C day is done

City of New Orleans ist der Name eines täglich verkehrenden Fern-Personenzuges, den die US-amerikanische Bahngesellschaft Amtrak auf einer 1490 Kilometer langen Route zwischen Chicago, Illinois, und New Orleans, Louisiana betreibt.

Forever Young - Bob Dylan



^D
May God bless and keep you always

^{F#m/C#}
May your wishes all come true

^{Em7/H}
May you always do for others

^G ^D
And let others do for you

^D
May you build a ladder to the stars

^{F#m/C#}
And climb on every rung

^{Em7/H} ^A ^D ^{Dsus2} ^{Dsus4} ^D
May you stay, forever young

^A ^{Hm}
Forever young forever young

^D ^{A7} ^D
May you stay forever young

May you grow up to be righteous

May you grow up to be true

May you always know the truth

And see the lights surrounding you

May you always be courageous

Stand upright and be strong

Refrain

May your hands always be busy

May your feet always be swift

May you have a strong foundation

When the winds of changes shift

May your heart always be joyful

May your song always be sung

Wild world - Cat Stevens

Am D7 G Cmaj9/G Fmaj7 Dm7 E E4
 |: La-la-la-la-la-la-la-la, la, la -la, la :| **3x**

Am D7 G
 Now that I've lost everything to you,
 you say you want to start something new,
 and it's breaking my heart you're leaving, baby I'm grieving.

Am D7 G
 But if you want to leave, take good care,
 hope you have a lot of nice things to wear,
 then a lot of nice things turn bad out there

C G F (Riff 2)
 Oh, baby, baby it's a wild world

G F C (Riff 3)
 It's hard to get by- just upon a smile

C G F (Riff 2)
 Oh, baby, baby it's a wild world

G F C Dm E (Riff 4)
 And I'll always remember you like a child girl

Am D7 G
 You know I've seen a lot of what the world can do,
 and it's breaking my heart in two,
 'cause I never want to see you sad girl, don't be a bad girl!

Am D7 G
 But if you want to leave, take good care,
 hope you make a lot of nice friends out there,
 but just remember there's a lot of bad and beware (be) - ware

Refrain

Am D7 G **Cmaj7/G** F Dm E **E4**
 |: La-la-la-la-la-la-la-la, la, la :| **3x** Baby, I love you,
Am **D7** **G**
 But if you want to leave, take good care,
 hope you make a lot of nice friends out there, **F**
Dm **E** **G** **(Riff 1)**
 but just remember there's a lot of bad and beware

2x Refrain

Riff 1:

```

e|-----|
B|-----0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-|
G|---0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-0-|
D|-0-3---3---2---2---0---0---|
A|-----|
E|-----|
  
```

Riff 2:

```

e|-----|
B|-1p0-----|
G|---2p0-----|
D|-----3p2p0---|
A|-----3---|
E|-----3|
  
```

Riff 3:

```

e|-----|
B|-----|
G|-----|
D|-----|
A|---0-3-3-3-0---|
E|--3-3-----3---|
  
```

Riff 4: (Dm E)

```

e|-----1-----0--|
B|---3-----0---|
G|---2-----1-----|
D|-0-----2-----|
A|-----|
E|-----|
  
```

Major Tom - Peter Schilling

Em
Gründlich durchgecheckt steht sie da
Am **D**
und wartet auf den Start - Alles klar!
Em
Experten streiten sich um ein paar Daten
Am **D**
die Crew hat da noch ein paar Fragen
C **Am** **Em**
doch der Countdown läuft
Em
Effektivität bestimmt das Handeln
Am **D**
man verlässt sich blind auf den ander'n
Em
jeder weiß genau, was von ihm abhängt
Am **D** **C**
jeder ist im Stress, doch Major Tom
Am **Em**
macht einen Scherz
H **(Am)**
dann hebt er ab und

G **D** **Am** **C**
Völlig losgelöst von der Erde
G **D** **Am** **C** **Em**
schwebt das Raumschiff völlig schwerelos

Em
Die Erdanziehungskraft ist überwunden
Am **D**
alles läuft perfekt, schon seit Stunden
Em
wissenschaftliche Experimente
Am **D** **C** **Am** **Em**
doch was nützen die am Ende, denkt sich Major Tom
Em
Im Kontrollzentrum, da wird man panisch
Am **D**
der Kurs der Kapsel, der stimmt ja gar nicht
Em
"Hallo Major Tom, können Sie hören
Am **D**
woll'n Sie das Projekt denn so zerstören?"

C Am Em
doch er kann nichts hör'n
H (Am)
er schwebt weiter

Refrain

Em
Die Erde schimmert blau, sein letzter Funk kommt
Am D C Am D
"Grüßt mir meine Frau", und er verstummt
Em
Unten trauern noch die Egoisten
Am D
Major Tom denkt sich, wenn die wüssten
Em
mich führt hier ein Licht durch das All
Am D C
das kennt ihr noch nicht, ich komme bald
Am Em H (Am)
mir wird kalt

G D Am C
Völlig losgelöst von der Erde
G D Am C
schwebt das Raumschiff schwe-re los
G D Am C
Völlig losgelöst von der Erde
G D Am C
schwebt das Raumschiff völlig schwere
(Ahh..... Ohhhh..... Ahhh...)
G D Am C D 4x
loo - oo - oos

Du hast den Farbfilm vergessen

- M:Michael Heubach T:Kurt Demmler Capo II

Am Hoch stand der Sanddorn am Strand von Hiddensee **G**

Am Micha, mein Micha und alles tat so weh **G**

C Dass die Kaninchen scheu schauten aus dem Bau **E** **Am**

D So laut entlud sich mein Leid in's Himmelblau, ha **G** **E**

Am So böse stampfte mein nackter Fuß den Sand **G**

Am Und schlug ich von meiner Schulter deine Hand **G**

C Micha, mein Micha und alles tat so weh **E** **Am**

D Tu' das noch einmal, Micha, und ich geh'! **D7** **G**

G7 Du hast den Farbfilm vergessen, mein Michael **C** **E** **Am**

F Nun glaubt uns kein Mensch, wie schön's hier war, ha-ha, ha-har **C** **G** **G7**

Du hast den Farbfilm vergessen, bei meiner Seel' **C** **E** **Am**

F Alles blau und weiß und grün und später nicht mehr wahr **C** **G** **C**

Am Nun sitz' ich wieder bei dir und mir zu Haus' **G**

Am Und such' die Fotos für's Fotoalbum aus **G**

C Ich im Bikini und ich am FKK **E** **Am**

D Ich frech im Mini, Landschaft ist auch da, ja **D7** **G** **E**

Am Aber, wie schrecklich, die Tränen kullern heiß **G**

Am Landschaft und Nina und alles nur schwarzweiß **G**

C Micha, mein Micha und alles tut so weh **E** **Am**

D Tu' das noch einmal, Micha, und ich geh' **D7** **G** **Refrain**

Aloha Heja He - Achim Reichel

Am C
Hab' die ganze Welt geseh'n
G Am
Von Singapur bis Aberdeen
Wenn du mich fragst wo's am
C
schönsten war
G Am
Sag' ich Sansibar!

Es war 'ne harte Überfahrt –
Zehn Wochen nur das Deck
geschrubbt
Hab' die Welt verflucht
In den Wind gespuckt
Und salziges Wasser geschluckt!

Als wir den Anker warfen war es
himmlische Ruh'

Und die Sonne stand senkrecht
am Himmel

Als ich über die Reling sah
Da glaubte ich zu träumen –
Da war'n tausend Boote und sie
hielten auf uns zu!

In den Booten waren Männer
und Frau'n
Ihre Leiber glänzten in der
Sonne
Und sie sangen ein Lied
Das kam mir seltsam bekannt
vor

Aber so hab' ich's noch nie
gehört ---
Uhhhh, so hab' ich's noch nie
gehört!

Am C G
Aloha hea he – aloha hea he,
Aloha hea he Am
Am C G
Aloha hea he – aloha hea he,
Aloha hea he Am

Ihre Boote machten längsseits
fest
Und mit dem Wind wehte
Gelächter herüber
Sie nahmen ihre Blumenkränze
ab
und warfen sie zu uns herüber
Hehhhh, und schon war die
Party im Gange!

Refrain

Ich hab' das Paradies geseh'n
Es war um
neunzehnhundertzehn!
Der Steuermann hatte Matrosen
am Mast
Und den Zahlmeister ha'm die
Gonokokken vernascht –
Aber sonst war'n wir bei bester
Gesundheit!

Kokain - Hannes Wader

Ich kam von Frankfurt nach Berlin, drei Koffer voll mit Kokain.
Cocaine, all around my brain.

Hallo Taxi, schnell zum Ku'damm/Ecke Tauentzien
meine Frau und meine Kinder schrei'n nach Kokain

Cocaine, all around my brain.

Mh-mh-oh Mama komm schnell her, halt mich fest, ich kann
nicht mehr! Cocaine, all around my brain.

Meine Frau heißt Evelyn, ich weiß nicht,
liebt sie mich, oder mehr mein Kokain? Cocaine (mh mh mh)
"Liebster", sagt sie, "Rate mal: Was kitzelt so schön
in der Nase, schmeckt wie Scheiße wirkt wie Arsen?" **Refrain**

Mein Sohn ist zwölf und ewig angetörnt,
ich verbiet' es ihm, damit er endlich laufen lernt! C a a m br.
Seit gestern weiß er endlich, wer ich bin!
Wenn er mich sieht, dann ruft er: Pappa, hattu Kokain? **Refrain**

Meine kleine Tochter ist jetzt grad' auf 'nem Trip,
den sie letztes Jahr eingepiffen hat. C a a m br.
Sie sieht aus, als wär' sie dreißig und sie macht
auf zwanzig, dabei ist sie acht - **Refrain**

^D Meine Tante de^{D7}alt seit einem Jahr, seitdem ^Ggeht sie über Leichen,
fährt 'nen Jaguar. ^{E7}C ^Da ^Aa ^Dm ^Dbr. Immer wenn sie kommt, bringt sie
ein Stückchen ^{D7}Shit in der ^GRadkappe für die ^{E7}Kinder mit. - **Refrain**

^D Mein Onkel kam vom Alkohol zum ^{D7}Kokain, jetzt ^Gwill er sich das
Kokain mit ^{E7}Schnaps entzieh'n. ^DC ^Aa ^Da ^Dm ^Dbr Seit ^Dgestern liegt er im
^{D7}Delirium, ab ^Gmorgen steigt er wieder auf die ^{E7}Droge um - **Refrain**

^D Opa hat den ^{D7}Gilb, wartet auf den ^GTod, freut sich auf Jimi Hendrix
und den ^{E7}lieben Gott. ^DC ^Aa ^Da ^Dm ^Dbr. Oma geht es augenblicklich
^{D7}auch nicht gut, seit ihrem letzten ^GFlash spuckt sie ^{E7}nur noch Blut.

^D Cocaine.^Amh ^Dmh mh (**Solo / Refrain**)

^D Ich merke schon, dass ich jetzt ^{D7}aufhör'n muss.

^G Oh, Mama, Mama, Mama komm', mach mir ^{E7}'nen Schuss

^D mit ^AMorphium und ^DHeroin, ^GOpium und ^GRosamin

^D oder gib mir ^ALysergsäurediethylamid, ^DMescaline und ^ANepalshit,

^D lalala ^Glalalala ^Alalalaa ^Dlaaa

Johnny W. - Marius Müller-Westernhagen

gezapft [1]= g, a, h,

gezapft [2]= c, h, a,

[1] C
 Johnny Walker, jetzt bist
 du wieder da [1] C Johnny Walker,
 ich zahl' dich gleich in bar G
 C Johnny Walker, du hast mich F
 nie enttäuscht C G Johnny,
 du bist mein bester F C Freund

[1] C
 Johnny Walker, immer braun-
 gebrannt [1] C Johnny Walker,
 mit dem Rücken an die G Wand
 C Johnny Walker, komm, gieß dich F
 nochmal ein C C G Johnny,
 lass dreizehn gerade sein F C

[2] G
 Ich hab's versucht, ich
 komme ohne dich nicht aus F C
 C E Wozu auch? - du gefälltst
 mir ja-aaaaaa F Am Kein Mensch
 hört mir so gut zu wie du C Am
 Und Johnny, du lächst mich G F
 auch nie aus C

[1] C
 Johnny Walker, ich glaub'
 nicht an den Quatsch
 [1] C
 Johnny Walker, du wärst 'ne
 Teufelsfratz G
 C Johnny Walker, von mir aus F
 röste mich C G Johnny,
 ich fühl' mich königlich F C

Refrain

[1] C
 Johnny Walker, la la la la la.
 [1] C
 Johnny Walker, la la la la la.
 C Johnny Walker, du hast mich nie F
 enttäuscht. C
 |: Johnny, du bist mein bester G F
 C Freund 3x :|

Ein Song aus der Sicht eines Alkoholikers, der einem aber nicht mit erhobenem Zeigefinger kommt. Er macht das Whiskey-Label zur Person und seinem fiktiven Ansprechpartner, sich selbst zum Abhängigen

What Shall We Do? - trad. irisch

^{Dm}
What shall we do with the drunken sailor,

^C
What shall we do with the drunken sailor,

^{Dm}
What shall we do with the drunken sailor,

^{(C Am) Dm}
Early in the morning?

^{Dm}
Hoo-ray, and up she rises,

^C
Hoo-ray, and up she rises,

^{Dm}
Hoo-ray, and up she rises,

^{C Dm}
Early in the morning.

2. Give 'im a dose of salt and water, ...
3. Take him and shake him and try to awake him, ...
4. Shave his belly with a rusty razor ...
5. Put him in the bed with the Captain's daughter, ...
6. Put him in the longboat til he's sober, ...
7. Hang him from the mast like a jolly roger, ...
8. Pull out the plug and wet him all over, ...
9. Put 'im in the back of the paddy wagon, ...
10. That's what we'll do with a drunken sailor! ...

Das Lied wurde oft während der Arbeit an Deck der Schiffe gesungen, etwa beim Hochziehen der Segel oder des Ankers. Daher auch das 'Hooray, and up she rises'. Diese Art von Liedern waren die einzigen, die offiziell in der engl. Marine erlaubt waren.

sober - nüchtern; paddy wagon - Polizeiwagen

Frösche weinen nie - Die Schröders

C Am F G C Am (F G) C

C Am F
Ich habe mir 'nen Frosch gezüchtet, und ihm gleich 'nen
Stromstuhl gebaut

C Am F
Dann hab ich ihm 10.000 Volt reingejagt, und verzückt dabei
zugeschaut

F G
Wie sein Hirn gen Himmel quoll

C Am
Und wie das Blut aus seinen Augen schwoll

F
Nur eins störte mich an dieser Zeremonie:

G C
Frösche weinen nie

C Am F G
Frösche weinen, Frösche weinen, Frösche weinen nie - oh-oh-oh

C Am F G C
Frösche weinen, Frösche weinen, Frösche weinen nie

C Am
Am nächsten Tag hat mich der Ehrgeiz gepackt

F G
und ich kaufte mir Frösche - 'nen ganzen Sack

C Am F
Mami und Papi waren nicht daheim, ich konnte mit meinen

G
Fröschen alleine sein

F G
Den Ersten, den hab' ich im Aquarium ertränkt

C Am
Der Zweite, das Schwein, der hat sich selbst aufgehängt

F G C
Nur eins störte mich an dieser Zeremonie: Frösche weinen nie

Refrain

^C Jetzt die Moral - nun ^{Am} passt schön auf, ^F 2000 Frösche gingen bei ^G
mir drauf
^C Hab' sie gequält von früh bis spät, und jetzt ^F weiß ich auch, dass
^G das nicht geht
^F Ich hab' sie gequält und ich ^G brachte sie um, nur ^C langsam wurd'
^{Am} mir das zu dumm
^F Trotz Test für Test und Analysen: ^G Frösche haben keine
Tränendrüsen

2x Refrain

Haben Frösche wirklich keine Tränendrüsen? Wie halten sie dann ihre Augen feucht? Dr. M. Ferber: Eine Tränendrüse wie beim Menschen besitzen Frösche nicht. Einen Teil der wässrigen Komponente der Tränenflüssigkeit produziert die Nickhaut- oder Hardersche Drüse. Diese Drüse gibt es jedoch auch bei den Amphibien. Wie bei den Säugetieren, dient sie auch bei den Amphibien, beispielsweise dem Frosch, dazu, deren Augen feucht zu halten.

Nudeln und Klopapier - Danger Dan

C Fmaj7 C

Im Supermarkt gibt's keine Nudeln mehr und auch kein Klopapier,
Das haben sich die ganzen Nachbarn heut morgen gekauft,
Die ham jetzt alle ganz viel Nudeln und auch ganz viel Klopapier,
Und stehen dafür morgens um Sieben freiwillig auf

Ich wollte zwar gar keine Nudeln und auch gar kein Klopapier,
Doch wenn man's nicht haben kann denkt man man bräuchte es
sehr,

Ich hab zwar noch 2 Packungen Nudeln und 6 Rollen Klopapier,
Doch wenn die dann aufgebraucht sind ist alles leer

Doch jedes Blatt Klopapier in dieser Welt,
Cannelloni, Makkaroni, Spaghetti, Spirelli und Co,
Würd' ich geben würd' ich geben für ein Ende der Quarantäne,
Für einen Frühlingsspaziergang mit dir durch den Berliner Zoo

Für einen Frühlingsspaziergang mit dir durch den Berliner Zoo
Fmaj7 C

Im Supermarkt gab's Schlägereien um das letzte Klopapier,
Und sogar die Vollkornlasagneplatten sind verkauft,
Normalerweise nutzt man sowas noch nichtmal als Klopapier
Um das man sich normalerweise auch nicht rauft

Ich fräg mich was wollen die alle jetzt mit soviel Klopapier?

Essen die jetzt Nudeln mit Klopapier zum Abendbrot?

Ich fühl mich ein bisschen erkältet und hoff', dass es
Raucherhusten ist,

Da hilft mir auch kein Nudel-Klopapier Depot

Refrain 2x

Für einen Frühlingsspaziergang mit dir durch den Berliner Zoo

Für einen Frühlingsspaziergang mit dir durch den Berliner Zoo

Der PSG Johnni - unbekannt

128 - **Irgendwie Klassiker**

^G Zuerst da war es nur ein Joint,
^{Em}
^{Am} doch dann besorgte ihm ein guter Freund,
^D
^G auch ein bisschn Heroin, da war für ihn das Leben hin
^{Em} ^{Am} ^D
^G So kam er auf die schiefe Bahn,
^{Em}
^{Am} bis er sich das Leben nahm ^D ^{D4} ^D

|: ^G Johnni, please, ^{Em} Johnni, ^{Am} Johnni, lass es sein :| ^D

^G Vielleicht gibt es irgendwo eine Stadt,
^{Em}

^{Am} in der man keine Sorgen hat ^D

^G Du wirst neue Freunde finden und das Rauschgift überwinden ^{Em} ^{Am} ^D

^G Johnni, please, ^{Em} Johnni, ^{Am} Johnni, Oh bitte lass es sein ^D ^G

Dann kam der Tag an dem die And're kam
und mir und Johnni alle Hoffnung nahm
Johnni, du gingst fort von mir,
heute frag ich mich: "Wofür?"
Vielleicht ist alles besser so,
Vielleicht wirst du mit der And'ren froh

Refrain

Heute kam ein Brief von dir,
in dem stand: "Liebling, verzeihe mir.
Du habst mir Dein Leben her,
danke, doch ich kann nicht mehr.
Heut wer' ich für immer gehn,
wir werden uns nie wiedersehn."

Dieser Song entspringt dem *traditionellen* Liedgut der PSG Schwelm...

Tritt ein Mensch - Volksschlager

^D Tritt ein Mensch ins Leben ^{A7} ein
Ist er anfangs noch sehr klein
^G Doch entwickelt er sich ^D dann
Zu einer Jungfrau oder ^D Mann

|: Er kann nicht ^D rudern
Er kann nicht ^A segeln
Er kann nicht steuern
auf hoher ^{A7 D} See :|

Vierzehn Jahre ist er alt
In die Schule kommt er bald
Und nun geht er schon spazier'n
um kleine Mädchen auszuführ'n
|: Jetzt lernt er rudern, ... :|

Achtzehn Jahre ist er alt
Siebzehn Jahre wird sie bald
Nun beginnt die schönste Zeit
Zu jeder Stund' sind sie bereit
|: Jetzt könn' sie rudern, ... :|

Dreißig Jahre alt er war
Um ihn eine Kinderschar
Nun beginnt die große Not
Um das täglich neue Brot

|: Jetzt heißt es rudern, ... :|

Sechzig Jahre ist er alt
Seine Orgel ist schon kalt
Und er kann beim besten Willen
Den Wunsch der Frau nicht mehr
erfüllen

|: Jetzt lässt er rudern, ... :|

Achtzig Jahre ist der Greis
Seine Haare sind schneeweiß
Und er überlegt sich dann
Ob er ins Jenseits treten kann

|: Er hat gerudert, ... :|

Hundert Jahre in der Gruft
kommt ein Käfer angeschlufft
Er schaut sich den Leichnam an
Und sagt das war ein schöner
Mann

|: Der konnte rudern, ... :|

Die Zarte Artischocke - Joint Venture

G | : C G C C : | F C F C
| : F C G C : |

Es war mal eine zarte
Artischocke
In einem wunderschönen
Schockenrocke.
Die von früh bis spät
Nie jemand etwas tat.
Und darum halt auch dacht,
Daß niemand ihr was macht.
Und darum halt auch dacht,
Daß niemand ihr was macht.

Sie fühlte sich als freies Kind der Schockenrocke.
Götter.
Ihr Stolz warn ihre herrlich
grünen Blätter.
Die Zeit nahm ihren Lauf,
Sie wuchs in Frieden auf,
Unter andern Schocken
Und wurd ein fetter Brocken.
Unter andern Schocken
Und wurd ein fetter Brocken.

So lebte sie ein artgerechtes
Leben,
Mit Welt und Feld in Eintracht
eben,
Ohne viel Bohai
Und ohne Rennerei,
Bis dann einer kam
Und sie mit sich nahm.
Bis dann einer kam
Und sie mit sich nahm.

Er schmiß sie auf nen
riesengroßen Haufen,
Um sie auf dem Markt zu
verkaufen.
Fuhr mit ihr in die Stadt,
Wo sie ein Mensch erworben hat.
Der nahm sie mit nach Haus
Und packte sie da aus.
Der nahm sie mit nach Haus
Und packte sie da aus.

Da sitzt die kleine zarte
Artischocke
In ihrem wunderschönen
Schockenrocke.
Und bebt vor Reisefieber.
Der Mensch beugt sich darüber
Und schneidet ihr
schnippschnapp
Die grünen Blätter ab.
Und schneidet ihr
schnippschnapp
Die grünen Blätter ab.

Dann wird ihr jäh das Herz
herausgerissen,
Dann wird sie in was Heißes
reingeschmissen,
Dann wird sie zerkaut
Und dann wird sie verdaut.
Hör zu, du Pflanzenfresser,
Du bist ja auch nicht besser.
Hör zu, du Pflanzenfresser,
Du bist ja auch nicht besser.

Schweinchen-Song - Fredrik Vahle

^C
Es war eine Sau, eine ganz liebe Sau
^F
Und zehn rosa Ferkel hatte sie ^C
^F Die Alte machte nur "chrum-chrum-chrum" ^C ^C
Und die Ferkel ^G "wie-wie-wie"! ^C

Doch eins war dabei, dem gefiel das nicht,
Den ganzen Tag nur Gequiek
"Wann machen wir endlich mal chrum-chrum-chrum,
Nicht immer nur wie-wie-wie?!"

Da übten die Ferkel das "chrum-chrum-chrum"
Und was war nach einem Vierteljahr?
Da konnten sie alle das "chrum-chrum-chrum"
Ganz wunder, wunderbar.

Der Bauer kratzte sich am Kopf
"Verflixtes Borstenvieh,
Jetzt machen die Ferkel schon chrum-chrum-chrum.
Wo bleibt nur das wie-wie-wie?!"

Doch als der Metzger Meier kam,
Da riefen die Schweine "Ohweh!
Was nützt uns jetzt dieses chrum-chrum-chrum?
Wie schön war das wie-wie-wie!"

Ein Hoch auf das Fest der Liebe - Die Doofen

^C
Es war einmal ein Tannenbaum
^F
Der hatte einen großen Traum
^G ^C
Er wollte eine schöne Frau beglücken
Er war auf seinen Wipfel stolz
^F
Denn der war aus Edelholz
^G ^C
Und damit kann man schöne Frauen gut grüßen

Eines Tages war's soweit
Ein Mädchen war zum Kauf bereit
Es war der letzte Monat im Kalender
Sie nahm ihn mit zu sich nach Haus
Und holte ihre Glocken raus
Und dann bekam er auch noch einen Ständer

^C ^{Am} ^F ^{F#m G}
Ein Hoch Ein Hoch Ein Hoch
^C
Auf das Fest der Liebe!

^C
Es war einmal ein Tannenbaum
^F
Der hatte einen großen Traum
^G ^C
Ein Traum, der leider viel zu schnell verwehte
Es kam so wie es kommen muss
^F
Sie machte an Silvester Schluss
^G ^C
Und betrog ihn mit 'ner Feuerwerksrakete

Refrain

Empty Page-Song - nobody

Zähneputzen Pipimachen ab ins Bett

Schrei nach Liebe - Die Ärzte

Intro |: Dm Dm Bb C :|

Dm Bb C
Du bist wirklich saudumm, darum geht's dir gut.
Dm Bb C
Hass ist deine Attitüde, ständig kocht dein Blut.
Dm Bb C
Alles muss man dir erklären, weil du wirklich gar nichts weißt.
Dm Bb C
Höchstwahrscheinlich nicht einmal, was Attitüde heißt.

Bb C Dm (Dm C)
Deine Gewalt ist nur ein stummer Schrei nach Lie-be.
Bb C G A
Deine Springerstiefel sehnen sich nach Zärtlichkeit.
Bb C Dm (Dm C)
Du hast nie gelernt dich zu artikulie-ren
Bb A
Und deine Eltern hatten niemals für dich Zeit
Ohohoh - Bb -Arschloch

Zwischenspiel |: Dm Dm Bb C :|

Dm Bb C
Warum hast du Angst vorm Streicheln? Was soll all der Terz?
Dm Bb C
Unterm Lorbeerkranz mit Eicheln, weiß ich, schlägt dein Herz!
Dm Bb C
Und Romantik ist für dich nicht bloß graue Theorie.
Dm Bb C
Zwischen Freiwild und den Onkelz steht 'ne Kuschelrock LP.

Refrain

Solo |: Dm Dm Bb C :|

Popular- und Radiomukke - 201

Bb C Dm (Dm C)
Weil du Probleme hast die keinen interessie-ren,
Bb C G A
Weil du Schiss vorm Schmusen hast, bist du ein Faschist!
Bb C Dm (Dm C)
Du musst deinen Selbsthass nicht auf andre projizie-ren,
Bb A
Damit keiner merkt was für ein lieber Kerl du bist.

Bb C Dm (Dm C)
Deine Gewalt ist nur ein stummer Schrei nach Lie-be.
Bb C G A
Deine Springerstiefel sehnen sich nach Zärtlichkeit.
Bb C Dm (Dm C)
Du hast nie gelernt dich artizukulie-ren
Bb A
Und deine Freundin die hat niemals für dich Zeit
Ohohoh - Bb C Dm
Arschloch, Arschloch, Arschloch,

Verse gepfiffen (repeat ad lib. and fade out)

| : Bb C Dm (Dm C)

* Bb C G A : |

Westerland - Die Ärzte

G H C#m A 4x

^EJeden Tag sitz' ich am Wannsee, und ich hör den Wellen zu. ^H

^EIch lieg' hier auf meinem Handtuch, doch ich finde keine Ruh. ^H

^ADiese eine Liebe wird nie zu Ende geh'n, wann werd' ich sie ^A

^Hwiedersehen?

^EManchmal schließe ich die Augen, stell mir vor ich sitz' am Meer. ^H

^EDann denk ich an diese Insel, und mein Herz, das wird so schwer. ^H

^ADiese eine Liebe wird nie zu Ende geh'n, wann werd' ich sie ^A

^Hwiedersehen?

^E Oh, ich hab solche Sehnsucht, ^H ^{C#m} ^{H A (G F#m) E}

ich verliere den Verstand. ^H ^{C#m} ^{H A (G F#m) E}

Ich will wieder an die Nordsee, Oh hoho ^H ^{C#m} ^{H A}

^{F#m} ^A ^H ^E
ich will zurück nach Westerland.

^E Wie oft stand ich schon am Ufer - wie oft sprang ich in die Spree? ^H

^E Wie oft mussten sie mich retten, damit ich nicht untergeh'? ^H

^A Diese eine Liebe wird nie zu Ende geh'n, wann werd' ich sie ^A

^Hwiedersehen?

Refrain

^D Es ist zwar etwas teurer, dafür ist man unter sich;
^D und ich weiß, jeder zweite hier ist genauso blöd wie ich. ^E ^{C#m} ^E ^H ^A

Refrain

^E Neulich sind wir da gewesen, die Jungs von Greenpeace hatten
^H Recht,

^E denn das Meer stank ziemlich übel, und uns wurde ziemlich
^H schlecht!

^A Wann wird diese Insel in die Luft gesprengt, wann wird Sylt im
^H Meer versenkt?

^E Oh, ich hab solche ^H Sehnsucht, ^{C#m} ^H ^A (G F#m) ^E

ich verliere den Verstand. ^H ^{C#m} ^H ^A (G F#m) ^E

Ich will wieder an die Nordsee, Oh hoho ^H ^{C#m} ^H ^A

^{F#m} ^{G#m} ^A ^H ^{F#m} ^{G#m}
ich will zurück - ich will zurück - ich will zurück -

^A ^H ^E (H E)
ich will zurück nach Wee- steer -land!

Schlaflied - Die Ärzte

C Em Am Em Am Em
Schlaf mein Kindchen, schlafe ein, die Nacht, die schaut zum
G
Fenster rein.

C Em Am Em Am Em G
Der runde Mond, er hat dich gerne, und es leuchten dir die Sterne.

C Em Am Em Am Em G
Schlaf, mein Kleines, träume süß, bald bist du im Paradies.

C Em Am Em Am Em G
Denn gleich öffnet sich die Tür, und ein Monster kommt zu dir.

C Em Am Em Am Em
Mit seinen elf Augen schaut es dich an, und schleicht sich an dein
G
Bettchen ran. (Buh)

C Em Am Em Am Em
Du liegst still da, bewegst dich nicht, das Monster zerkratzt dir
G
dein Gesicht.

C Em Am Em Am Em G
Seine Finger sind lang und dünn, wehr' dich nicht, 's hat keinen
Sinn.

C Em Am Em Am Em G
Und es kichert wie verrückt, als es deinen Hals zudrückt.

C Em Am Em Am Em
Du schreist, doch du bist allein zu Haus', das Monster sticht dir die
G
Augen aus.

C Em Am Em Am Em
Dann bist du still, und das ist gut. Es beißt dir in den Hals und
G
trinkt dein Blut.

C Em Am Em Am Em
Ohne Blut bist du bleich wie Kreide, dann frisst es deine
G
Eingeweide.

C Em Am Em Am Em
Dein kleines Bettchen vom Blut ganz rot, die Sonne geht auf und
G
du bist tot.

C Em Am Em Am Em
Schlaf, mein Kindchen, schlaf jetzt ein, am Himmel stehen die
G
Sternelein.

C Em Am Em Am Em
Schlaf, mein Kindchen, schlafe schnell, dein Bettchen ist ein
G
Karussell.

C Em Am Em Am Em
Schlaf, mein Kindchen, schlaf jetzt ein, sonst kann das Monster
G
nicht hinein.

Rebell - Die Ärzte

206 - Popular- und Radiomukke

Ich bin dagegen, denn ihr seid dafür, ich bin dagegen, ich bin nicht so wie ihr.

Ich bin dagegen, egal, worum es geht, ich bin dagegen, weil ihr nichts davon versteht.

Ich bin dagegen, ich sag es noch einmal, ich bin dagegen, warum ist doch egal.

Ich bin dagegen, auch wenn es euch nicht schmeckt.

Ich nenn' es Freiheit, ihr nennt es Mangel an Respekt.

C G Am G F
Bitte versteht mein Verhalten als Zeichen der Ablehnung,
mit der ich euch gegenüberstehe.

C G Am G F
Bitte versteht mein Verhalten als Zeichen der Ablehnung,
mit der ich euch gegenüberstehen tu.

Ich bin nicht blöde, auch wenn Du gern so tust.

Ich bin nicht faul, ich hab nur einfach keine Lust.

Ich bin nicht hässlich, ich seh' nur anders aus als Du.

Du hast verloren, du gibst es nur nicht zu.

Ich bin nicht taub, du brauchst nicht so zu schreien.

Ich bin nicht blind, ich seh' es nur nicht ein.

Ich bin nicht stumm, ich halte nur den Mund. Was soll ich sagen?

Ich hab doch keinen Grund.

Refrain

^F Und wenn ihr schon dabei seid, dann betrachtet auch mein

^{Dm} Ausseh'n

^F als Symbol der nicht-Identifikation mit euren ^{Dm} Werten ^G . ^{Am} ^{Em}

^{Am} Keiner ^{Em} - keiner ^F - keiner hat das ^{Dm} Recht mir zu ^G befehlen, was ich zu ^{Am} tun hab.

^{Em} Wirklich niemand, einfach ^F keiner - das ist ganz allein meine ^{Dm} freie ^G ^{Am} Entscheidung.

^{Am} Ich bin nicht arm, ich hab was mir gefällt. Ich bin nicht ^F neidisch auf Dich oder Dein Geld.

^{Am} Herzlich willkommen in meinem Lebenslauf. Ich bin ganz ^F ruhig. Warum regst Du Dich denn so auf?

^{Am} Wenn Du dann ^F durchdrehst und mich wieder verhaust, stellst Du ^{Em} Dir selber ein Armutzeugnis aus.

^{Am} Du kannst mir Leid tun, die Wut, sie macht Dich blind.

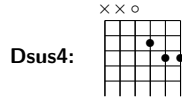
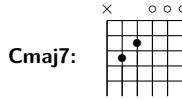
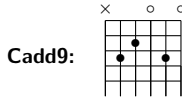
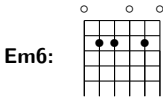
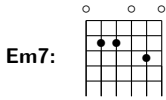
^F Du hast verloren, ich bin nicht mehr ^G Dein Kind.

^{Am} Keiner ^{Em} - keiner ^F - keiner hat das ^{Dm} Recht mir zu ^G befehlen, was ich zu ^{Am} tun hab.

^{Em} Wirklich niemand, einfach ^F keiner - das ist ganz allein meine ^{Dm} freie ^G ^{Am} Entscheidung,

^{Em} sowie ^F Meinung oder ^{Dm} Kleidung, und die ^G innere und ^{Am} äußere ^{Am} Erscheinung.

1/2 Lovesong - Die Ärzte



| : Em Em7 Em6 Em Cadd9 D Dsus4 : |

Em Em7 Em6 Em C
Ich weiß, du wirst mich vermissen

D Dsus4 Em
auch wenn du jetzt gehen musst

Em7 Em6 Em C
Keine Geigen mehr, wenn wir uns küssen

D G
Ich hab' es einfach nicht gewusst

D Cadd9
Ich hoff meine Worte machen es nicht noch schlimmer

D Dsus4 G
vergiss nur einmal deinen Stolz

D C
ich weiß du liebst mich noch immer

Em Cmaj7 D
Soll es das gewesen sein? (wie im lovesong)

Em Cmaj7 D
fällt uns denn keine Lösung ein? (wie im lovesong)

Em Cmaj7 D
die Möglichkeit ist viel zu klein (für'n lovesong)

Em Cmaj7 D
doch ich liebe nur dich allein

Em Em7 Em6 Em C
Vieles ist zur Gewohnheit verkommen,

D Dsus4 Em
doch das ist immer die Gefahr

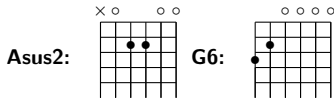
Em7 Em6 Em C
Routine hat ihren Platz eingenommen,

D G
bis es nicht mehr auszuhalten war

G D Cmaj7
Ich hoff meine Worte machen es nicht noch schlimmer

D Dsus4 G
vergiss nur einmal deinen Stolz,

D C
ich weiß du liebst mich noch immer



Refrain

Em F#m G6 Asus2
 Love,love,love,love,Love,love,love,love
 Cadd9 D
 Love,love,love,love,Love,love,love,love

Em Em7 Em6 Em Cadd9
 Ich weiß, du wirst mich vermissen,
 Dsus4 Em
 ich vermisse dich schon jetzt

Em7 Em6 Em Cadd9
 Ich vermiss auch die Geigen, vermiss dich zu küssen

D Dsus4 G
 Nichts auf dieser Welt, was dich ersetzt

G D C
 Ich hoff' meine Worte machen es nicht noch schlimmer
 D G D Dsus4
 vergiss nur einmal deinen Stolz, ich weiß du liebst mich noch
 C
 immer

2x Refrain

Em C
 Doch ich liebe nur dich allein

Denkmal - Wir sind Helden

^E Komm mal ans Fenster, komm her zu mir. ^{C#m}

Siehst du da ^E drüben, gleich da hinterm ^{C#m} Wellblechzaun?

^E Da drüben auf dem Platz vor ^{C#m} Aldi haben sie

^E unser ^{C#m} Abbild in Stein gehau'n.

^E Komm auf die Straße, komm her zu mir. ^{C#m}

^E Überall ^{C#m} Blumen und Girlanden halb zerknüllt.

^E Sieht so aus als hätten die unser ^{C#m} Denkmal heute Nacht

^E schon ohne uns ^{C#m} enthüllt.

^H Hol den ^E Vorschlaghammer,

^{C#m} Sie haben uns ^{G#m} ein ^A Denkmal ^E gebaut

^{C#m} und jeder ^{G#m} Vollidiot weiß, dass das die ^A Liebe ^E versaut.

^{G#m} Ich werd die schlechtesten ^A Sprayer dieser ^H Stadt ^E engagieren,

^{G#m} die sollen ^A Nachts noch die ^A Trümmer mit Parolen ^A beschmieren.

^E ^{C#m} ^E ^{C#m}

^E Komm auf die Beine, komm her zu mir. ^{C#m}

^E Es wird bald ^{C#m} hell und wir haben nicht ^{C#m} ewig Zeit.

^E Wenn uns ^{C#m} jetzt hier wer erwischt sind wir für immer vereint

^E in ^{C#m} Beton und Seligkeit.

Refrain

Siehst du die Inschrift da ^A unten bei den ^E Schuhen ^{C#m G#m H}

Da steht in goldener ^A Schrift wir sollen in Ewigkeit ^E ruhen ^{C#m H A}

Refrain

Sie haben uns ^{C#m G#m A} ein ^E Denkmal gebaut

und jeder ^{C#m G#m} Vollidiot weiß, dass die ^{A E} Liebe versaut.

Ich werd die ^{G#m A} schlechtesten ^{H E} Sprayer dieser Stadt engagieren,

die sollen ^{G#m A} Nachts noch die ^E Trümmer mit Parolen beschmieren.

Zu spät - Die Ärzte

^G
Warum hast du mir das angetan?

^C
Ich hab's von einem Bekannten erfahren

^G
Du hast jetzt einen neuen Freund,

^D
zwei Wochen lang hab ich nur geweint

Jetzt schaust du ^Gweg, grüßt mich nicht mehr. ^D

Und ich lieb dich immer noch so sehr ^C

Ich weiß was ^Gdir, an ihm gefällt: ^D

Ich bin ^Carm und er hat Geld!

^{Am}
Du liebst ihn nur, weil er ein Auto hat,

und nicht wie ich ein klappriges Damenrad! ^D ^{C D}

Doch eines ^GTages, werd' ich mich ^{Am}rächen

^CIch werd' die Herzen aller ^DMädchen brechen

Dann bin ich ein Star, der in der ^GZeitung ^{Am}steht

und dann tut es dir leid, doch dann ist es zu spät ^C ^D

|: Zu spät, zu spät, zu spät, zu spät, ^G ^{Am}

zu spät, zu spät, doch dann ist es es zu spät :| ^C ^D

^G
Du bist mit ihm im Theater gewesen

^C
Ich hab' dir nur "Fix & Foxi" vorgelesen

^G
Du warst mit ihm essen - natürlich im Ritz.

^D
Bei mir gab's nur Currywurst mit Pommes Frit's!

Der ^GGedanke bringt mich ins ^DGrab

Er kriegt ^Cdas, was ich nicht hab'

Ich hasse ^Gihn, wenn es das ^Dgibt,

so wie ich ^Cdich vorher geliebt!

^{Am}Ich wollte ihn verprügeln Deinen Supermann

Ich ^Dwusste nicht, dass er auch Karate kann! ^{C D}

Doch eines ^GTages, werd' ich mich ^{Am}rächen

Ich ^Cwerd' die Herzen aller ^DMädchen brechen.

Dann bin ich ^Gein Star, und Du läufst ^{Am}hinter mir her,

doch dann ^Cist es zu spät, dann kenn' ich ^DDich nicht mehr!

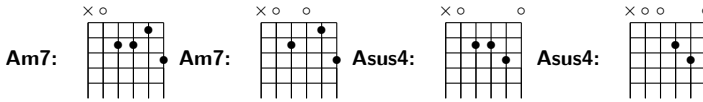
^GZu spät, zu spät, zu spät, zu spät, ^{Am}

zu spät, zu spät, doch dann ^Dist es zu spät,

zu spät, zu spät, zu spät, zu spät, ^{Am}

zu spät, zu spät, dann ^Dist alles viel zu spät. ^G

Sieben Jahre - AnnenMayKantereit



"C E Am Am" kann durch Folgendes ersetzt werden:

. C	E	Am	Am7	Asus6	Am
e -----	-----	-----	-----	-----	-----
B 1-----	-----	1-----	1-----	3-0-3-0---	0-----
G -----	-----	1-----	2-----	3-3-1--1--	3-1-3-1----
D 2-----	-----	2-----	2-----	-----	2-----
A 3-----	-----	2-----	-----	-----	-----
E -----	-----	-----	-----	-----	-----

Intro: C E Am Am | C E Am Am

C Du fragst dich immer noch E Du fragst dich immer noch

Am Am Was wäre wenn? Was wäre wenn?

C Und du weißt auch E Und du weißt auch

Am Am Dass keiner eine Antwort kennt. Am Am Du sagst:

C Manchmal wachst du morgens E auf

Am Am Und weißt nicht mehr, was wahr ist, was wahr ist

C Und dann denkst du für ein paar Sekunden E

Am Am Dass sie noch da ist, Noch da ist

Zwischenspiel: F F Dm Dm | C E Am Am

C Vor sieben Jahren E Vor sieben Jahren

Am Am Hast du sie das letzte Mal gesehen

C Aber was war ist E Aber was war ist

Am Am Für dich noch immer wunderschön. Am Am Du sagst:

Refrain

Bridge:

F F Dm Dm

Am Wenn du deswegen F C nich' mehr weiter weißt E

Am Willst du wieder auf das große Meer hinaus F C E

Am Weil du merkst, dass es C für dich weitergeht F E

Am Sowas kriegst du aus'm Herzen nich' mehr raus F C Em

Am Sowas kriegst du aus'm Herzen nich' mehr raus F C Em Em (Am Fine)

F Und du erzählst noch immer Dm Am G so viel von ihr

F Dabei ist sie sieben Jahre nicht mehr hier Dm Am G

F Und du erzählst noch immer Dm Am G so viel von ihr

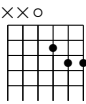
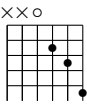
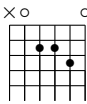
F Dabei ist sie sieben Jahre nicht mehr hier Dm Am Em Em

4x Am F C E

1x Bridge (al Fine)

Bettmensch - Olli Schulz

Capo II

Dsus4:  Dsus(wdhl.):  Asus4: 

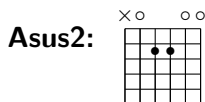
| : D Dsus4 | F# | G | Asus4 A : |

D F#
 Ich bin ein kleiner Superheld, den keiner braucht auf dieser Welt
 G Asus4 A
 Ich trage keinen Umhang, Doch das ist nicht das Drama
 D F#
 Müde, träge, immer schlaff, as ist meine Superkraft
 G Asus4 A
 Und ich trage einen Pyjama,
 Hm A
 Meine Stärken sind die Schwächen
 Em G
 Doch ich wird' die Guten rächen,
 Hm A Em G
 Und die Bösen verschlafen Bestrafen

D Em G
 Denn ich bin Bettmensch - Halb Mensch und halb Bett
 D Em G
 Ich seh seltsam aus - Bin eigentlich ganz nett
 D Em G
 Ja nenn mich Bettmensch - Halb Bett und halb Mensch
 D Em G
 Ich bin Superheld, doch hab' nur wenig Fans

D F#
 Mit einem großen Spannbettlaken, Bin ich immer gut beraten
 G Asus4 A
 Und ich mach es mir gemütlich
 D F#
 Zwischen Daunen und Federkern - Lieg ich wirklich gern
 G Asus4 A
 Hier ist meine Welt noch friedlich
 Hm A Em G
 Und bitte jetzt nicht stören - Ich will Brian Wilson hören
 Hm A Em G
 Denn der weiß wovon er singt - Und meine Mutation beginnt

Ich werde Bettmensch - Halb Mensch und halb Bett
 Ich seh seltsam aus - Bin eigentlich ganz nett
 Oh nenn mich Bettmensch - Halb Bett und halb Mensch
 Ich bin ein Herrscher einer kleinen Ranch



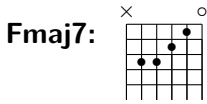
Herr Doktor, gibt es irgendwas
 Das schnell und wirksam hilft
 Gegen diese Lebensform - Die man für mich entwirft
 Selbst die Menschen, die man kennt - Sind einem manchmal
 völlig fremd
 Ich muss dann immer ganz schnell weg
 Zurück in mein Geheimversteck

Intro: | : D Dsus4 | F# | G | Asus4 A : |

Hier kommt Bettmensch - Halb Mensch und halb Bett
 Hört sich seltsam an - Ist eigentlich ganz nett
 Nenn mich Bettmensch - Halb Mensch und halb Bett
 Ich bin Superheld - Doch leider nicht perfekt
 Und wenn du noch zu mir kommst - Wär' dieser Song perfekt

Goodbye Moonmen

- Rick and Morty, J. Clement, R. Elder Capo I



Intro: |: Fmaj7 C Em Em :|

Fmaj7 C Em
The worlds can be one together cosmos without hatred
Fmaj7 C Em Em
Stars like diamonds in your eyes
Fmaj7 C Em
The ground can be space space space space space space
Fmaj7 C E7
with feet marching towards a peaceful sky

Am Em G
All the moonmen want things their way
Am Em F
But we make sure they see the sun

C E7
Good byyyyyyyyyyyyy moonmen
Fmaj7 Fm
I say good byyyyyyyyy moonmen
C E7
Good byyyyyyyyyyyyy moonmen
Fmaj7 Fm
Good byyyyyyyyy moonmen
(C) Fmaj7 C Em Em
Oh goodbye

Fmaj7 C Em
Cosmos without hatred diamond stars of cosmic light
Fmaj7 C E7
Quasars shine through endless night
Am Em F
And everything is one in the beauty

Refrain

(Rick): Shut the f**k up about moonmen!

Tears in Heaven - Eric Clapton

Capo II

G D Em C G D
 Would you know my name if I saw you in heaven?

G D Em C G D
 Would it be the same if I saw you in heaven?

Em Hm Dm E E7
 I must be strong and carry on

E Am D D7
 'Cause I know I don't belong

G
 Here in heaven

G D Em C G D (fine)

G D Em C G D
 Would you hold my hand if I saw you in heaven?

G D Em C G D
 Would you help me stand if I saw you in heaven?

Em Hm Dm E E7
 I'll find my way through night and day

Em Am D D7
 'Cause I know I just can't stay

G
 Here in heaven

G D Em C G D

Bb F Gm C F
 Time can bring you down, time can bend your knees
 Time can break your heart, have you begging please

D
 Begging please

G D Em C G D

Em Hm Dm E
 Beyond the door, there's peace, I'm sure

E Am D D7
 And I know there'll be no more

G
 Tears in heaven

Erste Strophe nochmal

Hallelujah - Jeff Buckley

^G I've heard there was a ^{Em} secret chord
^G that David played and it ^{Em} pleased the Lord,
^C But you don't really ^D care for music ^G do you ^D
^G It goes like this: The ^C fourth the ^D fifth,
^{Em} the ^C minor fall, the major lift,
^D the ^{Hm} baffled king ^{Em} composing hallelujah.

^C Hallelujah, ^{Em} Hallelujah, ^C Hallelujah, ^{G D G} Hallelu-u-jah

^G Your faith was strong but you ^{Em} needed proof.
^G You saw her bathing ^{Em} on the roof.
^C Her beauty and the ^D moonlight ^G overthrew you. ^D
^G She tied you to a ^C kitchen ^D chair,
^{Em} she ^C broke your throne, and she ^C cut your hair
^D and from your lips she ^{Hm} drew the ^{Em} Hallelujah. **Refrain**

^G You say I took the ^{Em} name in vain,
^G I don't even ^{Em} know the name.
^C But if I did, well ^D really, what's it ^G to you? ^D
^G There's a ^C blaze of light in ^D every word,
^{Em} it ^C doesn't matter which you heard:
^D The ^{Hm} holy or the ^{Em} broken **Refrain** Hallelujah.

^G Baby I've been here before.

^G I know this room I've walked this floor.

^C I used to live alone before I knew you.

^G I've seen your flag on the marble arch,

^{Em} but love is not a victory march

^D It's a cold and it's a broken Hallelujah. **Refrain**

^G There was a time you let me know,

^G what's really going on below.

^C But now you never show it to me do you? ^D

^G I remember when I moved in you

^{Em} and the holy dove was moving, too,

^D and every breath we drew was Hallelujah. **Refrain**

^G Now maybe there's a god above,

^G but all I ever learned from love

^C is how to shoot at someone who outdrew you. ^D

^G And it's not a cry you can hear at night,

^{Em} and it's not somebody who's seen the light,

^D it's a cold and it's a broken Hallelujah. **Refrain**

Hero Of War - Rise Against

He said "Son, have you seen the world?
Well, what would you say, if I said that you could?
Just carry this gun and you'll even get paid."
I said "That sounds pretty good."

Black leather boots, spit-shined so bright,
they cut off my hair, but it looked alright.
We marched and we sang, we all became friends,
as we learned how to fight.

A hero of war, yeah that's what I'll be
And when I come home, they'll be damn proud of me.
I'll carry this flag, to the grave if I must,
because it's the flag that I love and a flag that I trust.

I kicked in the door, I yelled my commands,
the children, they cried, but I got my man.
We took him away, a bag over his face,
from his family and his friends.

They took off his clothes, they pissed in his hands,
I told them to stop, but then I joined in.
We beat him with guns and batons not just once,
but again and again.

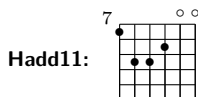
Refrain

^E She walked through bullets and ^{G#m}haze,
^{Asus2} I asked her to stop, I ^Ebegged her to stay.
^{Asus2} But she pressed on, so I ^Elifted my gun
^H and I ^{Hadd11}fired away.

^E The shells jumped through the ^{G#m}smoke
^{Asus2} and into the sand, that the blood now had ^Esoaked.
^{Asus2} She collapsed with a flag in her ^Ehand,
^H a flag ^{Hadd11}white as snow.

^{C#m} A hero of war, is that what they ^{Asus2}see,
^E just medals and scars, so damn ^Hproud of me.
^{C#m} And I brought home that flag, now it ^{Asus2}gathers dust,
^E but it's a flag that I ^Hlove, it's the only flag I ^Htrust.

^E He said "Son, have you seen the ^{G#m}world?
^{Asus2} Well, what would you say, if I ^Esaid that you could?



Losing my Religion - R.E.M.

^G Oh, life, it's bigger, ^{Am} it's bigger than you and you are not me ^{Em} ^{Am}

The lengths that I will go to, the distance in your eyes ^{Em} ^{Am}

^{Em} Oh no I've said too much, I set it up ^{Dm} ^G

That's me in the corner, that's me in the spotlight, ^{Am} ^{Em}

losing my religion ^{Am}

Trying to keep up with you, and I don't know if I can do it ^{Em} ^{Am}

^{Em} Oh no I've said too much, I haven't said enough ^{Dm} ^G

^G I thought that I heard you laughing, ^F

I thought that I heard you sing ^{Am}

I think I thought I saw you try ^F ^{Dm} ^G ^{Am}

^G Every whisper of every waking hour, ^{Am} ^{Em}

I'm choosing my confessions ^{Am}

Trying to keep an eye on you. ^{Em}

Like a hurt lost and blinded fool - fool ^{Am}

^{Em} Oh no I've said too much, I set it up. ^{Dm} ^G

Consider this, consider this, a hint of the century, consider this, ^{Am} ^{Em} ^{Am}

a slip that brought me to my knees, failed. ^{Em}

^{Am} What if all these fantasies come

^{Em} flailing around. Now I've said ^{Dm} too much ^G

Refrain

|: ^{Am} That was just a dream, ^{Dm} that was just a dream ^C :| ^{Dm}

That's me in the ^{Am} corner, that's me in the ^{Em} spotlight, losing my
^{Am} religion

Trying to ^{Em} keep up with you and I ^{Am} don't know if I can do it

^{Em} Oh no I've said too much, ^{Dm} I haven't said ^G enough

Refrain

^F But that was just a dream, ^{Dm} ^G Try, cry, fly, 'n try ^{Am} ^{Am} ^{Am}

^F That was just a dream ^{Dm} ^G -Just a dream, just a dream... ^{Am} ^G ^{Am} Dream

Hier kommt Alex - Die Toten Hosen

Dm Bb C G

In einer ^{Dm}Welt in der man nur noch lebt damit man täglich roboten
geht ^{Bb}

Ist die ^Cgrößte Aufregung die es noch gibt das allabendliche
Fernsehbild ^{G7}

Jeder ^{Dm}Mensch lebt wie ein Uhrwerk wie ein Computer
programmiert ^{Bb}

Es gibt ^Ckeinen der sich dagegen wehrt nur ein paar Jugendliche
sind frustriert ^{G7}

Wenn am ^{Dm}Himmel die Sonne untergeht, beginnt für die Droogs
der Tag ^{Bb}

In ^Ckleinen Banden sammeln sie sich, geh'n gemeinsam auf die
Jagd. ^{G7}

^{Dm}Hey, ^{Bb}hier kommt Alex - Vorhang auf, für seine Horrorshow ^C
(hey, hey) (*hallend*) ^{Gm}

^{Dm}Hey, ^{Bb}hier kommt Alex - Vorhang auf für ein kleines
(hey, hey) (*hallend*) ^{Gm}

^Cbisschen Horrorshow

Zwischenspiel: Dm Bb C G

Auf dem ^{Dm}Kreuzzug gegen die Ordnung und die scheinbar heile Welt ^{Bb}
Zelebrieren sie die Zerstörung, Gewalt und Brutalität ^C
^{G7}

Erst wenn sie ihre Opfer leiden seh'n spüren sie Befriedigung ^{Dm} ^{Bb}

Es gibt ^Cnichts mehr was sie jetzt aufhält in ihrer gnadenlosen Wut ^{G7}

Refrain

^{Am}
20 gegen einen, bis das Blut zum Vorschein kommt
Ob mit ^{Bb} Stöcken oder ^C Steinen, irgendwann platzt jeder Kopf
Das nächste ^{Am} Opfer ist schon dran, wenn ihr den ^{Bb} lieben Gott noch
fragt
Warum hast du nichts ^C getan, nichts ^F geta- ^Aaan?

Refrain

^{Dm}
Hey, hey, hey, ^{Bb} hier kommt Alex – ^{Gm} Vorhang auf für ein
^C ^{Dm}
kleines bisschen Horrorshow

Die Toten Hosen beschäftigen sich mit der Thematik des Romans 'A Clockwork Orange' von Anthony Burgess auf ihrem Konzeptalbum 'Ein kleines bisschen Horrorschau', das auf ihrer Bühnenmusik für die Bonner Clockwork-Inszenierung von Bernd Schadewald beruht. Horrorschau (Nadsat (fiktiver Jugendslang) für "gut") ist ein Wortspiel mit dem russischen 'charascho'. Droogs bedeutet 'Kumpel, Freund'.

Tanz

- T:Theo Roos/Stoppok M:Stoppok

Capo III

6/8-Takt

Intro: | : Em | Em | Cmaj7 | G G/F# : |

^{Em}
Die andere Sprache der andere Stil
^{Cmaj7} ^G ^{G/F#}
Die andere Meinung das andere Gefühl
^{Em}
Die endlose Wüste das ewige Eis
^{Cmaj7} ^G ^{G/F#}
Das Streben nach Macht um jeden Preis

Zwischenspiel: Em | Em | Cmaj7 | G G/F#

^{Em}
Alles hat mindestens zwei Seiten
^{Cmaj7} ^G
Auf einen Erfolg kommen tausend Pleiten
^{G/F#} ^{Em}
Du machst auf cool und suchst nach Wärme
^{Am} ^G ^D
Du bist nahdran doch du schaust in die Ferne

^C ^G
Beweg dein Herz zum Hirn
^D ^{Em}
Schick beide auf die Reise
^C ^G ^D
Tanz tanz tanz aber dreh dich nicht
^{Am} ^{Am/G} ^D
dreh dich nicht im Kreise

^{Em}
Aufgaben lösen oder nicht
^{Cmaj7} ^G ^{G/F#}
Keine Frage von Cleverness eher der Sicht
^{Em}
Hält die Welt dich gefangen oder gibt sie dir Halt,
^{Cmaj7} ^G ^{G/F#}
interessiert dich dein Nachbar oder lässt er dich kalt

Wie das Meiste was dir auf dem Bildschirm erscheint
Und du nur reagierst weil irgendwer meint
Das man Dieses oder Jenes jetzt gut finden muss
Und du dir das reinziehst bis zum Schluss
Dann da sitzt völlig gelähmt
Wie ein Tiger im Zirkus endgültig gezähmt

Refrain 2x

Zwischenspiel: Em Cmaj7 G G/F#

Erzähl was von dir, was dich wirklich berührt
und dem der dir zuhört nicht die Kehle zuschnürt
Denn wenn um dich rum alles erstickt
Kriegst du auch keine Luft mehr...
Die Angst vor der Blöße, die Angst vor dem Tod
Reicht für 'n Leben als verklemmter Idiot

Refrain + repeat ad lib. / Em7

Don't Look Back In Anger - Oasis

C F C F

C G Am E7 F G
Slip inside the eye of your mind, Don't you know you might find
A better place to play, You said that you'd never been
But all the things that you've seen, Slowly fade away

F Fm C F
So I start a revolution from my bed, 'Cos you said the brains I
Fm C
had went to my head

F Fm C G
Step outside, the summertime's in bloom, Stand up beside the
fireplace

E7 Am G
And take that look from off your face, You ain't ever gonna burn
F G
my heart out

C G Am E7 F G
So Sally can wait, she knows it's too late, as she's walking on
C Am G
by

C G Am E7 F G
Her soul slides away, but don't look back in anger

C
I heard you say

G Am E7 F G C Am G

C G Am E7 F G
Take me to the place where you go, Where nobody knows, if it's
C Am G
night or day

C G Am E7 F
Please don't put your life in the hands, of a rock and roll band,
G C Am G
who'll throw it all away

^FI'm gonna start a revolution from my ^{Fm}bed, 'Cos you ^Csaid the ^Fbrains I had went to my ^{Fm}head ^C

^FStep outside, the summertime's in ^{Fm}bloom, Stand up beside the ^Cfireplace ^G

^{E7}Take that look from off your face, 'Cos you ain't ever gonna burn ^{Am}my ^Gheart out ^F ^G

^CSo Sally can wait, she knows it's too late, as she's walking on ^{Am} ^{E7} ^F ^G
^C ^{Am} ^Gby

^C ^GMy soul slides away, , but don't look back in anger ^{Am} ^{E7} ^F ^G
^C ^{Am} ^GI heard you say

^F ^{Fm} ^C x3 ^G ^{F/G} ^{Am} ^G ^F ^G

^C ^GSo Sally can wait, she knows it's too late, as we're walking on ^{Am} ^{E7} ^F ^G
^C ^{Am} ^Gby

^C ^GHer soul slides away, , but don't look back in anger ^{Am} ^{E7} ^F ^G
^C ^{Am}I heard you say .

^C ^GSo Sally can wait, she knows it's too late ^{Am} ^{E7} ^F
^G ^C ^{Am}as she's walking on by

^G ^C ^G ^{Am}My soul slides away

^F ^{Fm}But don't look back in anger, Don't look back in anger ^C ^G
^C ^GI heard you say

^{Am} ^{E7} ^F ^{Fm}
^CAt least not today

Wonderwall - Oasis

Capo II

Em G D A7sus4 3x

C D A7sus4

Em G D A7sus4
Today is gonna be the day that they're gonna throw it back to you

Em G D A7sus4
By now you should've somehow realized what you gotta do

Em G D A7sus4 C D A7sus4
I don't believe that anybody feels the way I do about you now

Em G D
Backbeat, the word is on the street that the fire in your heart is
A7sus4
out

Em G D
I'm sure you've heard it all before but you never really had a
A7sus4
doubt

Em G D A7sus4 C D A7sus4
I don't believe that anybody feels the way I do about you now

C D Em
And all the roads we have to walk are winding

C D Em
And all the lights that lead us there are blinding

C D G D Em
There are many things that I would like to say to you,
D A7sus4
but I don't know how

C Em G Em C Em G
Cause maybe - you're gonna be the one that saves me?

Em C Em G Em C Em G Em A7sus4
And after all - you're my wonderwall

Em G D A7sus4
Today is gonna be the day but they'll never throw it back to you

Em G D A7sus4
By now you should've somehow realized what you're not to do

Em G D A7sus4 C D A7sus4
I don't believe that anybody feels the way I do about you now

And all the roads that lead you there are winding
And all the lights that light the way are blinding
There are many things that I would like to say to you,
but I don't know how

|: I said maybe -
you're gonna be the one that saves me?
And after all - you're my wonderwall
Em G Em A7sus4 :|

I said maybe
|: you're gonna be the one that saves me? :|
you're gonna be the one that saves me?

Wife asked if I could stop singing
Wonderwall

I said maybe



Zombie - The Cranberries

^{Em} ^C
 Another head hangs lowly
^G ^D
 child is slowly taken
^{Em} ^C
 And the violence caused such
 silence,
^G ^D
 who are we mistaken

^{Em}
 But you see it's not me, it's not
^C
 my family,
^G
 In your head, in your head, they
^D
 are fighting
^{Em}
 With their tanks and their
 bombs,
^C
 and their bombs and their guns.
^G
 In your head, in your head, they
^D
 are crying.

^{Em} ^C
 In your head, in your head,
^G ^D
 zom bie, zombie, zom bie-ie-
 ie ^{Em} What's in your head,
^C ^G
 in your head, zombie, zombie,
^D
 zombie-ie-ie-ie
^{Em} ^C
 Oh, dou, dou, dou, dou, dou,
^G
 dou, dou, dou, dou, dou, dou,
^D
 dou, dou, dou, dou, dou

^{Em} ^C
 Another mother's breakin'
^G ^D
 Heart is taking over.
^{Em} ^C
 When the violence causes
 silence,
^G ^D
 We must be mistaken.

^{Em}
 It's the same old theme since
^C
 nineteen-sixteen.
^G
 In your head, in your head
^D
 they're still fighting,
^{Em}
 With their tanks and their
 bombs,
^C
 And their bombs and their guns.
^G
 In your head, in your head, they
^D
 are dying.

Refrain

Zombie ist gewissermaßen ein Protestsong gegen den Nordirlandkonflikt, in dem sich Katholiken und Protestanten seit Jahrzehnten schwere Gefechte liefern. Es sind außerdem deutliche Zusammenhänge mit dem Osteraufstand von 1916 zu erkennen.

Wish you were here - Pink Floyd

Intro: Em G Em G | Em A Em Am

^C So, so you think you can tell ^D
Heaven from hell, blue skies from pain. ^G
Can you tell a green field from a cold steel rail? ^C
A smile from a veil? Do you think you can tell? ^G

Did they get you to trade ^C
your heroes for ghosts? Hot ashes for trees? ^{Am}
Hot air for a cool breeze? Cold comfort for change? ^D
And did you exchange a walk on part in a war ^{Am}
for a lead role in cage? ^G

Zwischenspiel: Em G Em G Em A G G

^C How I wish, how I wish you were here. ^D
We're just two lost souls swimming in a fish bowl, ^G year after year.
^D Running over the same old grounds, ^C what have we found?
The same old fears, wish you were here. ^G

Angels - Robbie Williams

I sit and wait. Does an angel contemplate my fate
 And do they know the places where we go when we're grey and
 old
 Cause I have been told that salvation lets their wings unfold.
 So when I'm lying in my bed,
 Thoughts running through my head,
 And I feel that love is dead.
 I'm loving angels instead.

And through it all she offers me protection,
 A lot love and affection, whether I'm right or wrong.
 And down the waterfall wherever it may take me,
 I know that life won't break me.
 When I come to call, she won't forsake me.
 I'm loving angels instead.

When I'm feeling weak and my pain walks down a one way
 street
 I look above and I know I'll always be blessed with love
 And as the feeling grows she breathes flesh to my bones
 And when love is dead,
 I'm loving angels instead.

Refrain (Hm A E E 4x) Refrain

Save Tonight - Eagle Eye Cherry

Capo I

Am F C G 4x

Go on and close the curtains,

'cause all we need is candlelight

You and me and a bottle of wine,

Gonna hold you tonight, oh yeah

Well we know, I'm going away

And how I wish, I wish it weren't

G
SO

So take this wine and drink with

G
me

Am F C G
Let's delay our misery

|: Save tonight

and fight the break of dawn,

Come tomorrow,

tomorrow I'll be gone :|

Am F C G
There's a log on the fire

Am F C G
And it burns like me for you

Am F C G
Tomorrow comes with one desire

Am F C G
To take me away, oh it's true

Am F C G
It ain't easy to say goodbye

Am F C G
Darling please don't start to cry

Am F
'Cause girl you know I've got to

C G
go, oh

Am F C G
Lord I wish it wasn't so

Refrain

Am F C
Tomorrow comes to take me

G
away

Am F C G
I wish that I, that I could stay

Am F
But girl you know I've got to go,

C G
oh

Am F C G
Lord I wish it wasn't so

2x Refrain

Am F C G
Tomorrow I'll be gone 4x

Am F C G
Save tonight 6x

Ohne Dich - Rammstein

| Dm | Am | Gm | F Am

Dm Am
Ich werde in die Tannen geh'n,

Gm F Am
dahin, wo ich sie zuletzt geseh'n,

Dm Am
doch der Abend wirft ein Tuch auf's Land

Gm F Am
und auf die Wege hinter'm Wa- aaldesrand

Dm Am
und der Wald er steht so schwarz und leer,

Gm
weh mir oh weh

F Am
und die Vögel singen nicht mehr

Dm Am
Ohne dich kann ich nicht sein, ohne dich

Gm F Am
Mit dir bin ich auch allein, ohne dich (ohne Dich)

Dm Am
Ohne dich zähl ich die Stunden, ohne dich

Gm F Am
Mit dir stehen die Sekunden, lohnen nicht (Ohne dich)

Dm Am
Auf den Nestern, in den Gräben

Gm F Am
ist es nun still und ohne Le- eeben

|: Dm Am
und das atmen fällt mir ach so schwer

Gm (bei Wdhl. direkt F statt Gm)
* weh mir oh weh

* F Am
und die Vögel singen nicht mehr.

Refrain

Dm Am
Ohne Dich

Gm F Am7
Ohne Dich

Dm Am
Ohne Dich

Gm F Am7 Dm
Ooo -hone Dich :|

I Want You - Bob Dylan

240 - Popular- und Radiomukke

^F
The guilty undertaker sighs,
^{Am}
The lonesome organ grinder
cries,
^{Dm}
The silver saxophones say I
^C
should refuse you.
^{Bb}
The cracked bells and
washed-out horns
^C
Blow into my face with scorn,
^{Dm}
But it's not that way,
^C
I wasn't born to lose you.

^F ^{Am}
I want you, I want you,
^{Dm} ^C
I want you so bad,
 ^F
Honey, I want you.

^F
The drunken politician leaps
^{Am}
Upon the street where mothers
weep
^{Dm}
And the saviors who are fast
asleep,
^C
They wait for you.
^{Bb}
And I wait for them to interrupt
^C
Me drinkin' from that broken cup
^{Dm}
And ask me to
^C
Open up the gate for you.
Refrain

^{Am}
Now all my fathers, they've gone
down,
^{Dm}
True love they've been without
it.
^{Am}
But all their daughters put me
down
^{Bb} ^C
'Cause I don't think about it
Refrain

Well, I return to the Queen of
Spades
And talk with my chambermaid.
She knows that I'm not afraid
To look at her
She is good to me
And there's nothing she doesn't
see.
She knows where I'd like to be
But it doesn't matter. **Refrain**

Now your dancing child with his
Chinese suit,
He spoke to me, I took his flute.
No, I wasn't very cute to him,
Was I?
But I did it, though, because he
lied
Because he took you for a ride
And because tine was on his side
And because I... **Refrain**

Die 10 Pfadfindergesetze

1. Auf die Ehre eines Pfadfinders kann man unerschütterlich bauen.
2. Der Pfadfinder ist treu Gott, der Kirche und dem Vaterland.
3. Der Pfadfinder ist hilfsbereit.
4. Der Pfadfinder ist Freund aller Menschen und Bruder aller Pfadfinder.
5. Der Pfadfinder ist höflich und ritterlich.
6. Der Pfadfinder schützt Pflanzen und Tiere.
7. Der Pfadfinder gehorcht aus freiem Willen und tut nichts halb.
8. Der Pfadfinder ist stets guter Laune, auch in Schwierigkeiten.
9. Der Pfadfinder lebt sparsam und einfach.
10. Der Pfadfinder ist rein in Gedanken, Worten und Werken.

Das Pfadfindergebet

Herr Jesus Christus!
Du hast gesagt: „Seid bereit!“
Dieses Wort ist mein Wahlspruch.

„Allzeit bereit“ will ich sein
und nach Deinem Beispiel handeln:
wahr im Reden,
verlässlich im Tun.

Zu deiner Kirche will ich halten
und allen Menschen Bruder sein:
Bereit zum Verzeihen,
selbstlos im Helfen,
geduldig, wenn es schwierig wird.

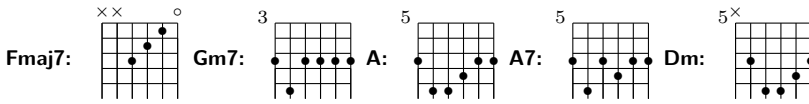
Zeige mir meinen Weg
und begleite mich auf dem Pfad,
der zum Leben führt.

Dir will ich folgen und mein Bestes tun.
Hilf mir dazu und segne mich.

Amen.

Du bist heilig, du bringst Heil

- T:Fritz Baltruweit M:Per Harling



Du bist heilig, du bringst Heil, bist die Fülle, wir ein Teil ^{Dm Gm7 C Fmaj7}
 der Geschichte, die du webst, Gott wir danken dir, du lebst. ^{Bb Gm7 A7 A}
 mitten unter uns im Geist, der Lebendigkeit verheißt, ^{Dm Gm7 C Fmaj7}
 kommst zu uns in Brot und Wein, schenkst uns deine Liebe ein. ^{Bb Gm7 A7 Dm}

Du bist heilig - du bist heilig - ^{Dm Gm7 C Fmaj7}
 du bist heilig - alle Welt schaue auf dich, ^{Bb Gm7 A7 A}
 Halleluja - Halleluja - ^{Dm Gm7 C Fmaj7}
 Halleluja - Halleluja - für dich. ^{Bb Gm7 A7 Dm}

Einer hat uns angesteckt

- M:Oskar Gottlieb Blarr T:Eckhart Bücken

G Em C D G
Einer hat uns angesteckt mit der Flamme der Liebe.

G C Am D G
Einer hat uns aufgeweckt und das Feuer brennt hell.

Em D C Hm
Wer sich selbst verliert wird das Leben finden.

Em D Am D
Wer die Freiheit spürt kann sich selber binden. **Refrain**

Em D C Hm
Wer die Armut kennt wird in Reichtum leben.

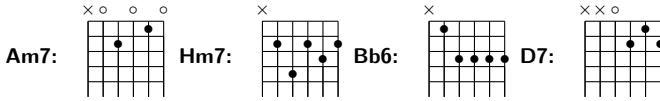
Em D Am D
Wer von Herzen brennt kann sich ändern geben. **Refrain**

Em D C Hm
Wer betroffen ist, wird das Wort neu sagen.

G D Am D
Wer sich selbst vergisst kann auch Lasten tragen. **Refrain**

Ein Funke aus Stein geschlagen

- Gregor Linßen, Schwelmer Version



Ein Funke, aus Stein geschlagen
 wird Feuer in kalter Nacht.
 Ein Stern, vom Himmel gefallen,
 zieht Spuren von Got - tes Macht.

So wie die Nacht flieht vor dem Mor - gen
 so zieht die Angst aus dem Sinn,
 so wächst ein Licht in dir gebor - gen,
 die Kraft zum neuen Beginn.

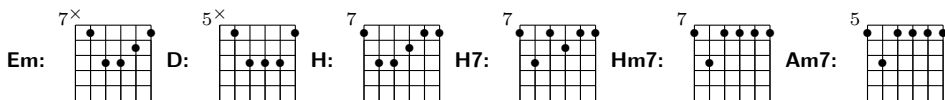
Glut, in Wassern gesunken
 wird Glanz in spiegelnder Flut.
 Ein Strahl, durch Wolken gedrungen
 wird Quell von neu - em Mut. **Refrain**

Ein Lachen in deinen Augen
 vertreibt die blinde Wut.
 Ein Licht, in dir geborgen,
 wird Kraft in tie - fer Not. **Refrain**

Ein paar Akkorde im Refrain sind anders als man das im Original findet. Fand Schwelm einfach besser so.

Einer ist unser Leben

- M: Jean Liesse T: Lothar Zenetti



Em D
 Einer ist unser Leben, Licht auf unseren Wegen
 Em D Em
 Hoffnung, die aus dem Tod erstand, die uns befreit

Em H Em H Em H
 Viele hungern, die andern sind satt in dieser Welt
 Em Hm7 Am7 D
 Einer teilte schon einmal das Brot
 G D F# H7
 Und es reichte für al-le Refrain

Em H Em H Em H
 Viele werden verkannt und verlacht auch unter uns
 Em Hm7 Am7 D
 Einer nahm sich der Wehrlosen an
 G D F# H7
 Und er sprach für die Arm-en Refrain

Em H Em H Em H
 Viele kennen nur Waffen und Krieg, Hass und Gewalt
 Em Hm7 Am7 D
 Einer lehrt uns, dem Feind zu verzeihn
 G D F# H7
 Und die Menschen zu lieben Refrain

Em H Em H Em H
 Viele Menschen sind blind oder stumm, wir sind es auch
 Em Hm7 Am7 D
 Einer machte die Kranken gesund
 G D F# H7
 Eine heilte Aaalle Refrain

304 - Spiri-Teil

Em **H** **Em** **H** **Em** **H**
Viele tasten durch Dunkel und Nacht, viele von uns

Em **Hm7** **Am7** **D**
Einer geht wie Licht vor uns her

G **D** **F#** **H7** **Refrain**
In den Tod das Leben **Refrain**

Irische Segenswünsche

- T: Markus Pytlik M: trad.

F C Dm
Möge die Straße uns

zusammenführen
Bb Am
und der Wind in deinem Rücken
C F
sein

F C Dm Am
sanft falle Regen auf deine Felder
Bb C
und warm auf dein Gesicht der
F
Sonnenschein.

Bb C F C7
Und bis wir uns wiedersehen,

F G7
halte Gott dich fest in seiner
C
Hand;

F C Dm Am
und bis wir uns wiedersehen,

Bb C
halte Gott dich fest in seiner
F
Hand.

F C Dm Am
Führe die Straße, die du gehst

Bb F
immer nur zu deinem Ziel
C
bergab;

F C Dm
hab wenn es kühl wird, warme

Am
Gedanken

Bb C
und den vollen Mond in dunkler
F
Nacht.

Refrain

F C Dm
Hab unterm Kopf ein weiches

Am
Kissen,

Bb F
habe Kleidung und das täglich

c
Brot;

F C Dm Am
sei über vierzig Jahre im Himmel,

Bb C
bevor der Teufel merkt du bist

F
schon tot.

Refrain

F C Dm Am
Bis wir uns mal wiedersehen,

Bb F
hoffe ich, dass Gott dich nicht

C
verlässt;

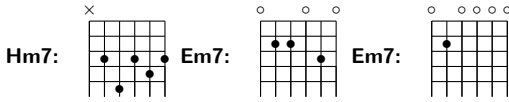
F C Dm Am
er halte dich in seinen Händen,

Bb C
doch drücke seine Faust dich nie

F
zu fest.

Keinen Tag soll es geben

- T:Eugen Eckert M:Jürgen Kandziora Capo II



Keinen Tag soll es geben ^D da du sagen musst: ^{Hm7 G A}
 Niemand ist da, der mir die Hände reicht. ^{Hm7 Em7 A}

Keinen Tag soll es geben, ^D da du sagen musst: ^{Hm7 G A}
 Niemand ist da, der mit mir Wege geht. ^{Hm7 Em7 A}

Und der Friede Gottes, ^{D C} der höher ist als uns're Vernunft ^{G Em7 A}
 Der halte ^G unseren Verstand wach und unsere Hoffnung groß ^{A D G}
 und stärke ^{Em A} uns're Liebe. ^D

Keinen Tag soll es geben ^D da du sagen musst: ^{Hm7 G A}
 Niemand ist da, der mich mit Kraft erfüllt. ^{Hm7 Em7 A}
 Keinen Tag soll es geben, ^D da du sagen musst: ^{Hm7 G A}
 Niemand ist da, der mir die Hoffnung stärkt **Refrain** ^{Hm Em7 A}

Keinen Tag soll es geben ^D da du sagen musst: ^{Hm7 G A}
 Niemand ist da, der mich mit Geist beseelt. ^{Hm7 Em7 A}
 Keinen Tag soll es geben ^D da du sagen musst: ^{Hm7 G A}
 Niemand ist da, der mir das Leben schenkt **Refrain** ^{Hm7 Em7 A}

Weggefährtenlied - Johannes Klehr

G C D7 Em C D7
 Wir gehen aufeinander zu, miteinander auf unser Ziel zu,
 C D7 C D7
 setzen uns füreinander ein Kommt, lasst uns Weggefährten
 G D7 C D7 C G
 se-ei-in kommt, lasst uns Weggefährten sein.

G C F C G G
 Wir sind unterwegs, woll'n unsern Weg an jedem Tag neu finden.
 G C F C
 Wenn wir gemeinsam geh'n wird unser Ziel uns an--- -einander
 G
 binden.

Refrain

G C F C G G
 Wir vergessen nicht, unsere Meinung laut und deutlich zu sagen.
 G C F C
 Dort, wo Probleme sind, wollen wir für einaan-- -der Lasten
 G
 tragen.

Refrain

G C F C G G
 Wir vertrauen dem, der fest versprochen hat, mit uns zu gehen.
 G C F C
 Wenn uns die Hoffnung trägt, werden wir neue Wege zueinander
 G
 sehen.

Refrain

Index (alphabetisch)

- ½Lovesong 208–209
500 Miles 5
- Aloha Heja He 119
Angels 236
- Bella Ciao 18
Bergvagabunden 9
Bettmensch 216–217
Beweg dein Herz zum Hirn 228
- California Dreaming . 104–105
Country Roads 100
- Das Pfadfindergebet 242
Delmenhorst 108–109
Denkmal 210–211
Der PSG Johnni 127–128
Die 10 Pfadfindergesetze .. 241
Die Internationale 28–29
Die Zarte Artischocke 130
Don't Look Back In Anger
 230–231
Drei glänzende Kugeln . 38–39
Du bist heilig, du bringst Heil
 300
Du hast den Farbfilm vergessen
 118
- Ein Funke aus Stein geschlagen
 302
Ein Hoch auf das Fest der
 Liebe 132
Einer hat uns angesteckt .. 301
Einer ist unser Leben 303–304
Einheitsfrontlied 30–31
Empty Page-Song 199
Es ist an der Zeit 24–25
Es war an einem Sommertag
 16–17
- Flinke Hände, Flinke Füße ... 7
Forever Young 112–113
Freiheit 102
Frösche weinen nie ... 124–125
- Glück auf, Glück auf* 32
*Good Moring America How Are
 You* 110
Goodbye Moonmen 218
Green Fields of France . 22–23
Griechischer Wein 106
Gute Nacht Freunde 107
- Hab eine Blume am Wege
 gesehen 34
Hallelujah 220–221
He Ho Ein Feuerlein brennt 10

- Hero Of War **222–223**
Heute hier, morgen dort **33**
Hier kommt Alex **226–227**
Hohe Tannen **8**

I Want You **239**
Imagine **101**
Impeesa **6**
Irische Segenswünsche **305**

Johnny W. **122**

Keinen Tag soll es geben .. **306**
Kokain **120–121**

Lilienbanner **4**
Losing my Religion .. **224–225**

Major Tom **116–117**
Moorsoldaten **20**

Nehmt Abschied Brüder **14**
Nudeln und Klopapier **126–127**

Ohne Dich **238**

Rebell **205–207**
Roter Mond **35**
Rübezahllied **8**

Sag mir wo die Blumen sind **26**
Sage Nein **19**
Save Tonight **237**
Schilf bleicht **36–37**
Schlaflied **204–205**
Schrei nach Liebe **200–201**
Schweinchen-Song **131**
Sieben Jahre **214–215**
Steigerlied **32**
Sturmwind **3**

Es war einmal ein Tannenbaum
132
Tanz **228–229**
Tears in Heaven **219**
The City of New Orleans
110–111
Tritt ein Mensch **129**
Wie Turgey Christ wurde .. **303**

Und weil der Mensch ein
Mensch ist **30**
Unter den Toren **10–11**

Versandsoldaten **40–41**

Weggefährtenlied **307**
Wer weiß **15**
Der Werber mit dem Federhut
16
Westerland **202–203**
What Shall We Do? **123**
Where have all the flowers gone
27
Wild world **114–115**
Wir gehen aufeinander zu . **307**
Wir kamen einst von Piemont
13
Wir lagen vor Madagaskar . **12**
Wir sind die Moorsoldaten
20–21
Wish you were here **235**
Wonderwall **232–233**

Zombie **234**
Zu spät **212–213**

Über den Wolken **103**